

Inhaltsverzeichnis

Adressen	4
Termine	5
Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik	6
Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen	12
Modul Weltgesellschaft	12
Modul Weltpolitik.....	27
Modulübergreifende Veranstaltungen.....	49
Modul Forschung-Praxis-Methoden.....	51
Sonderveranstaltungen.....	56

Adressen

Administration	Politikwissenschaftliches Seminar	
Adresse	Frohburgstrasse 3	
Postanschrift	Postfach 4466, 6002 Luzern	
E-Mail-Adresse	polsem@unilu.ch	
Homepage	www.unilu.ch/polsem	
Telefon	041 229 55 91	
Sekretariat	Trudi Baumann Schürch	Büro 3.B04
	E-Mail: trudi.baumann@unilu.ch	041 229 55 91
Studienberatung	Michael Buess, M.A.	Büro 3.B10
Masterstudiengang	E-Mail: michael.buess@unilu.ch	041 229 57 11
Leitung Studiengang	Prof. Dr. Sandra Lavenex	Büro 3.B14
	E-Mail: sandra.lavenex@unilu.ch	041 229 55 90
	<i>Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance</i>	
Beteiligte Seminare		
KSF	Politikwissenschaftliches Seminar	
	E-Mail: polsem@unilu.ch	
	Trudi Baumann Schürch	041 229 55 91
	Ethnologisches Seminar	
	E-Mail: ethnosem@unilu.ch	
	Luzia Weber	041 229 55 71
	Ökonomisches Seminar	
	E-Mail: oksem@unilu.ch	
	Gabriela Rychener	041 229 56 42
	Soziologisches Seminar	
	E-Mail: sozsem@unilu.ch	
	Alexandra Kratzer	041 229 55 54
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät	
	E-Mail: rf@unilu.ch	
	Carmen Dusi, Lehrplanung	041 229 53 05

Termine

Herbstsemester 2011
Lehrveranstaltungen von Montag, 19. September bis Freitag, 23. Dezember 2011

Anfall der Lehrveranstaltungen:

Donnerstag	1. November	Allerheiligen, vorlesungsfrei
Donnerstag	3. November	Dies Academicus
Donnerstag	8. Dezember	Maria Empfängnis, vorlesungsfrei

Frühjahrssemester 2012
Lehrveranstaltungen von Dienstag 21. Februar bis Freitag 1. Juni 2012

Anmeldung zum Studium

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>).
Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Prüfungstermine

Die Anmeldeetermine zum Masterverfahren sowie die Prüfungstermine sind auf der Homepage unter http://www.unilu.ch/deu/pruefungen_3214.aspx publiziert.

Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen

Die Anmeldungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen der KSF erfolgen über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>).

Für Veranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (RF) ist keine Anmeldung über das Uni-Portal nötig, resp. möglich. Es wird empfohlen, sich in die Mailingliste (<https://mlist-rf.unilu.ch/>) der jeweiligen Veranstaltung einzutragen um wichtige Informationen und Dokumente auf diesem Weg zu erhalten.

In der Veranstaltung selber wird dann darüber infomiert, wie und wann Sie sich zur Veranstaaltungsprüfung verbindlich anmelden können.

MA Weltgesellschaft und Weltpolitik an der Universität Luzern

Kurzbeschreibung des Studiengangs

Der Masterstudiengang „Weltgesellschaft und Weltpolitik“ kombiniert die soziologische, ethnologische, ökonomische, politik- und rechtswissenschaftliche Analyse von Globalisierungsprozessen. Thematisch passende Angebote aus diesen fünf Fächern füllen die zwei inhaltlichen Module des Studienganges und können in unterschiedlichen Kombinationen und fachlichen Spezialisierungen studiert werden. Ziel des Studiengangs ist es, ein Angebot bereitzustellen, das einerseits eine fundierte Forschungsorientierung und andererseits die Möglichkeit einer individuellen Praxiskomponente bietet. Der Studiengang erlaubt ein hohes Mass an Wahl- und Kombinationsmöglichkeiten und fördert damit die Selbstorganisation und Eigenkompetenz der Studierenden. Die „teaching philosophy“ des interdisziplinären Studiengangs sieht Masterstudierende als Experten, die -- mit Hilfe der Moderation von Lehrenden -- auch voneinander lernen.

Die drei inhaltlichen Module des Studiengangs: Im Modul Weltgesellschaft erlaubt die Kombination dieser sozialwissenschaftlichen Disziplinen, die historische Besonderheit der heutigen Weltgesellschaft herauszuarbeiten. Diese Besonderheit zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung globaler Funktionssysteme (wie Ökonomie, Wissenschaft, Religion und Recht), grenzüberschreitender Vernetzung, transnationaler Kommunikation und Mobilität. Neben den integrativen Tendenzen werden auch die kulturellen regionalen Besonderheiten und die Konfliktlinien der Weltgesellschaft sowie die unterschiedliche Formen ihrer sozialen, politischen und rechtlichen Bearbeitung behandelt.

Das Modul Weltpolitik konzentriert sich auf die Formen grenzüberschreitender Verregelung und ihre demokratische Legitimität, auf Märkte und ihre politische Steuerung, sowie auf Fragen der Migration und Staatsbürgerschaft. Der Schwerpunkt liegt auf den globalen (u.a. UNO, WTO, IWF...) und regionalen (u.a. EU, NAFTA, ASEAN...) Strukturen des Regierens jenseits des Staates, auf der Analyse der daran beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren sowie auf den Inhalten der daraus resultierenden Regierungsleistungen. Das schliesst die rechtlichen Aspekte zunehmender internationaler Institutionalisierung sowie die ökonomischen Aspekte zunehmender internationaler Handels- und Finanzströme mit ein.

Studierende lernen im Verlauf des Studiums, eigenständige Forschungsfragen zu entwickeln, zu bearbeiten und praktische Problemstellungen zu lösen. Auf der Vermittlung methodischer Grundlagen aufbauend, bietet das Forschungs-Praxis-Modul zusätzliche Spezialisierungsmöglichkeiten. Zur Wahl stehen Lehrveranstaltungen zu quantitativen und qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften, wissenschaftliche Workshops, die auch „Praktiker“ aus einschlägigen Organisationen einschliessen können, oder ein frei gewähltes, mindestens achtwöchiges Praktikum mit anschliessender Auswertung. Das Praktikum und die dazugehörige Auswertung bieten besondere Möglichkeiten der Verzahnung von Studium und beruflichen Perspektiven.

Studieren im Ausland: Internationale Erfahrungen sind wichtig, und ein Studium bietet hier ausgezeichnete Möglichkeiten. Studierende, die ein Semester an einer ausländischen Universität studieren möchten, werden in ihrem Vorhaben unterstützt. In sämtlichen Bereichen können Credit Points auch an anderen Universitäten erworben werden, so dass das MA-Studium auch bei einem geplanten Auslandsstudium innerhalb von 4 Semestern absolviert werden kann.

Qualifikation und Perspektiven

Aufgrund des interdisziplinären Zuschnitts des Studiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik sind die erworbenen Kompetenzen in vielen Bereichen einsetzbar und eröffnen ein breites Spektrum von möglichen beruflichen Karrieren.

AbsolventInnen qualifizieren sich für obere Kaderpositionen sowie für eine akademische Laufbahn, die auch Anschlüsse an das Promotionsstudium einschlägiger Disziplinen eröffnet (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Kultur- und Sozialanthropologie). Gleichzeitig können individuelle Schwerpunktsetzungen verfolgt werden, die für die persönliche und fachliche Entwicklung wesentlich sind. Nachfolgend sind beispielhaft einige mögliche Berufsfelder angedeutet:

Forscher/in: Probleme theoretisch reflektieren, Forschungsfragen formulieren, Lösungswege antizipieren, (empirische) Daten sammeln, aufbereiten, analysieren, redigieren, Ergebnisse präsentieren.

Potenzielle Arbeitgeber: Universitäten, Think Tanks von Wirtschaft und Politik

Berater/in / Analyst/in: In Stabsfunktionen Positionspapiere zu politischen oder rechtlichen Themen mit Bewusstsein für historische Abhängigkeiten und politische Konfliktlinien verfassen.

Potenzielle Arbeitgeber: Öffentliche Verwaltung, Grossfirmen, NGOs, Verbände

Communications Officer / PR: Für Organisationen mit multikulturellem Umfeld (intern sowie extern) rasch und fundiert kommunizieren.

Potenzielle Arbeitgeber: Internationale Organisationen, NGOs, multinationale Unternehmen

Projektmanager/in / wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in: Projekte für NGOs, Universitäten, Unternehmen und andere Organisationen planen, leiten, koordinieren und abschliessen.

Potenzielle Arbeitgeber: Unternehmen, öffentliche Verwaltung, internationale Organisationen

Publizist/in: Schriftliche und mündliche Stellungnahmen zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in Radio, Fernsehen und Printmedien.

Potenzielle Arbeitgeber: Rundfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften

Zulassungsvoraussetzungen und Anmeldung

Für die Zulassung zum Masterstudiengang Weltpolitik und Weltgesellschaft müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium (i. d. R. Bachelor),
- mindestens 60 CP in einer dieser Studienrichtungen: Kultur- und Sozialanthropologie (oder Ethnologie), Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Soziologie, Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, oder Geschichte.

Die Anmeldung zum Masterstudium erfolgt über das Uni-Portal (<https://portal.unilu.ch>). Anmeldefrist ist der 30. April für das Herbstsemester und der 30. November für das Frühjahrssemester.

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Sandra Lavenex (sandra.lavenex@unilu.ch)

Professur für Internationale Beziehungen und Global Governance

Studienberatung und Fragen zur Zulassung:

Michael Buess, MA (michael.buess@unilu.ch)

Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie auf:

http://www.unilu.ch/deu/weltgesellschaft-und-weltpolitik_161586.html

Der Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

Musterstudienplan MA Weltgesellschaft und Weltpolitik

Art der Veranstaltung	Beschreibung	CP	✓
Gesamtanzahl CP		120	

I Masterabschluss

Mündliche Masterprüfung		10	
Masterarbeit		30	

II Studienleistungen in den Modulen Weltgesellschaft und Weltpolitik

VL		2	
VL		2	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
MAS	mit schriftlicher Masterseminararbeit	8	
Forschungskolloquium		4	
Weitere Studienleistungen		10	

III Studienleistungen aus dem Master-Lehrangebot der KSF

2 VL oder 1 HS / MAS		4	
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

IV Studienleistungen im Modul Forschung-Praxis-Methoden

Allgemeine Methodenlehre			
HS oder MAS	mit schriftlicher Seminararbeit	8	

Variante 1: Berufs- und Forschungspraxis

Praktikum	Absolvierung eines selbst organisierten Praktikums von mind. 8 Wochen Vollzeit	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

Variante 2: Methodische Spezialisierung

Weitere Studienleistungen	aus dem methodisch-empirischen Lehrangebot der KSF	14	
Methodische Forschungsarbeit		8	

V Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

CP = Credit Points
VL = Vorlesung

MAS = Masterseminar
HS = Hauptseminar

Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der geltenden **Studien- und Prüfungsordnung** sowie auf die entsprechenden Wegleitungen, (download unter www.unilu.ch/kfsf).

Kurzübersicht der Lehrveranstaltungen

Anrechenbar für Mastermodul Weltgesellschaft

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
VL	Behloul: Islam als globale Religion	Do 10.15 – 12.00
VL	Helbling: Tribale Kriege	Di 10.15 – 12.00
VL	Stichweh: Theorie der Weltgesellschaft	Di 10.15 – 12.00
HS	Beer: Tradition und postkoloniale Moderne: Ethnologie der Philippinen	Do 13.15 – 15.00
HS	Geiger: Grenzen der Staatlichkeit: Grenzräume im Vergleich	Mo 10.15 – 12.00
HS	Helbling/Mathieu: Zentrum und Peripherie: Südchina und Mitteleuropa im historisch-ethnographischen Vergleich	Di 15.15 – 17.00
HS	Leemann: Anthropology of displacement	Mi 13.15 – 15.00
MAS	Bohn/Wansleben: Geld, Kredit und die Virtualisierung der Finanzökonomie	Mo 15.15 – 17.00
MAS	Göbel: ‚Varieties of Modernism‘? Die Weltgesellschaft und funktionale Differenzierung	Blockveranstaltung
MAS	Hasse: Organisation und Wissen	Di 10.15 – 12.00
MAS	Marchart: Prekarität und Exklusion	Do 13.15 – 15.00
MAS	Passarge: Neue Formen der Governance	Mo 13.15 – 15.00
MAS	Schnettler: Religionssoziologie	Blockveranstaltung
MAS	Stichweh: Interdisziplinäre Netzwerkforschung als Theorie globaler Komplexität	Mi 10.15 – 12.00

Anrechenbar für Mastermodul Weltpolitik

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
VL	Caroni: Migrationsrecht	Di 15.15 – 17.00
VL	Caroni: Völkerrecht	Do 08.15 – 10.00 sowie 14-tägig
VL	Hodler: Wachstum und Entwicklung	Mo 10.15 – 12.00
VL	Lavenex: Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance	Mi 10.15 – 12.00
VL	Luminati: Europäische Verfassungsgeschichte: Von der Magna Charta bis zur Europäischen Verfassung	Mo 15.15 – 17.00
VL	Morawa: Comparative Constitutional Law	Mi 10.15 – 12.00
VL	Morawa: Diversity Management	Mi 15.15 – 17.00
VL	Schlenker: Demokratietheorien	Di 08.15 – 10.00
VL	Topidi: Comparative Religious Rights in the Public Sphere	Mo 17.15 – 19.00 Mi 17.15 – 19.00
VL	Zhang Coenen: Terrorism and the Law	Do 13.15 – 15.00

VL	Ziegert: Global Law, Regional Law, Local Law – the Integration of Law in Asia and Europe	Blockveranstaltung
HS	Guillaume: The Politics of Identity and Difference	Blockveranstaltung
HS	Hodler: Internationale Finanzkrisen	Blockveranstaltung
HS	Hodler: Konflikte und Bürgerkriege – eine ökonomische Perspektive	Mo 15.15 – 17.00
HS	Junk: Organizing Peace – Organization Theory and International Peace Operations	Do 13.15 – 19.00
HS	Meyer: Sicherheit und Staatlichkeit: Legitimationen, Analysen und Kritik	Do 10.15 – 12.00
HS	Serrano: International Political Economy	Mi 15.15 – 17.00
MAS	Lavenex/Caroni: International Migration Governance (Völkerrecht/Politikwissenschaft)	Di 10.15 – 12.00
MAS	Maruhn: International Environmental Law	Blockveranstaltung

Sonderveranstaltungen

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
Workshop	Helbling/Hodler/ Lavenex/ Morawa/Stichweh: Workshop zum Start des Studiengangs	Fr, 30. September, 10.15 – 12.30 h
Workshop/ Exkursion	Lavenex/Studierende: 1-tägige Exkursion	Datum folgt

Legende

VL	Vorlesung
HS	Hauptseminar
MAS	Masterseminar
KOL	Kolloquium

Modulübergreifende Veranstaltung

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
KOL	Lavenex/Bächtiger: Kolloquium für Abschlussarbeiten	Blockveranstaltung
KOL	Stichweh: Forschungskolloquium für MA-Studierende, Doktorierende und Habilitanden	Mi 15.15 – 17.00 14-tägig

Anrechenbar für Mastermodul Forschung-Praxis-Methoden

Veranstaltung	Dozent/in: Titel	Zeit
HS	Beer: Methoden ethnologischer Feldforschung	Mo 15.15 – 17.00
HS	Kirchschlager: Begleitveranstaltung zum Praktikum im Mastermodul „Forschung-Praxis-Methoden“	Do 17.15 – 19.00
MAS	Bühlmann: Sekundärdatenanalyse in den Sozialwissenschaften: Generationen, Kohorten, Lebensläufe	Mo 10.15 – 12.00
MAS	Manderscheid: Diskurs und Raum	Mi 15.15 – 17.00
MAS	Mensching: Grundlagen und Forschungspraxis der dokumentarischen Methode	Blockveranstaltung

Detaillierte Beschreibung der Lehrveranstaltungen

Modul Weltgesellschaft

Islam als globale Religion

<i>Dozent:</i>	PD Dr. phil., lic. theol. Samuel-Martin Behloul
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Religionswissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 22.09.2011 FRO, E.408 / HS 5
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Die Begriffsgeschichte des Wortes ‚Globalisierung‘ ist zwar neueren Datums. Das Wort soll zum ersten Mal gegen Ende des zweiten Weltkrieges verwendet worden sein. Versteht man jedoch unter ‚Globalisierung‘ – über das blosse Wort hinaus – eine Vielfalt transkulturellen Austausches von Ideen und Waren sowie gegenseitige Verflechtung und Beeinflussung unterschiedlicher Kultur- und Ideenentwürfe, stellt man mit Blick auf die Geschichte einerseits fest, dass Globalisierung aus jenen dynamischen Prozessen besteht, die bereits für die früheren Epochen der Menschheitsgeschichte kennzeichnend sind. Andererseits fällt auf, dass solche Prozesse nicht – wie oft angenommen – auf eine universale Vereinheitlichung hinauslaufen, sondern vielmehr zu einer sich immer neu und und nicht selten unerwartet manifesterenden Vielfalt von Denkmodellen und Weltanschauungskonzepten führen.

Das Ziel der Vorlesung ist es zum einen, an ausgewählten Beispielen aus der Geschichte und Gegenwart des Islam dem Phänomen enger interreligiöser und interkultureller Verflechtungen nachzugehen, die die Entwicklung der Religion des Islam seit ihren Anfängen begleiten. Zum anderen sollen zentrale Begriffe, grundlegende Lehrkonzepte und Richtungen innerhalb des Islam vorgestellt werden.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme und schriftliche Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	samuel-martin.behloul@unilu.ch
<i>Material:</i>	s. Semesterapparat

Tribale Kriege

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Jürg Helbling
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 20.09.2011 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Krieg ist zweifellos ein wichtiger Aspekt der menschlichen Geschichte. Im Zentrum der Vorlesung stehen tribale Kriege, Kriege zwischen politisch autonomen Dörfern, die noch nicht oder nicht mehr von einer staatlichen Zentralgewalt kontrolliert werden, über die wir aus archäologischen und kolonialhistorischen Forschungen, aber auch durch zeitgenössische Ethnographien informiert sind. Zunächst geht es um eine Diskussion der Beziehung zwischen tribalem Krieg einerseits und Bürger- und Staatenkriege andererseits. Zudem sollen die Modalitäten des tribalen Krieges (u. a. Formen der Kriegführung, Bewaffnung und Mortalitätsraten) diskutiert werden.

Vor dem Hintergrund ethnographischer Beispiele aus Amazonien, Neuguinea und Ostafrika und mit Bezügen zu Biologie, Geschichte, Politologie und Philosophie sollen anschliessend diverse Erklärungen des tribalen Krieges diskutiert werden: Wird Krieg durch angeborene Aggressivität des Menschen, durch kulturelle Faktoren oder durch spezifische Sozialisationsmodalitäten verursacht? Steckt die Konkurrenz um knappe Ressourcen dahinter, oder werden Kriege von politisch ambitionierten Führern angezettelt? Hat es schon immer Krieg gegeben oder gibt es auch Gesellschaften ohne Kriege? Schliesslich wird eine alternative Theorie des tribalen Krieges entwickelt, die von Theorien der internationalen Beziehungen und der Spieltheorie inspiriert ist.

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete Prüfung / 2
<i>Kontakt:</i>	juerg.helbling@unilu.ch

Literatur

- Helbling, Jürg (2006) Tribale Kriege: Konflikte in Gesellschaften ohne Zentralgewalt Frankfurt: Campus Verlag.

Theorie der Weltgesellschaft

Dozent:	Prof. Dr. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 20.09.2011 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung bietet einen systematischen Überblick einer Theorie der Weltgesellschaft. Voraussichtliche Themen werden sein:

1. Kommunikationstheoretische Grundlagen. Was ist Weltkommunikation?
2. Evolutionäre und historische Voraussetzungen der Weltgesellschaft
3. Selbstbeobachtung, Selbstbeschreibung, Semantik
4. Eigenstrukturen der Weltgesellschaft
5. Funktionssysteme und Fallstudien zu Funktionssystemen (Kunst, Wissenschaft, Erziehung)
6. Weltereignisse
7. Migration
8. Techniken des Verkehrs
9. Medien der Kommunikation
10. Räumliche und zeitliche Strukturen
11. Individualisierung
12. Städte
13. Ökologie der Weltgesellschaft.

Voraussetzungen: Masterstudierende und fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium des BA
Umfang: 2 Semesterwochenstunden
Sprache: Deutsch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Benotete schriftliche Prüfung (Essay) / 2
Kontakt: rudolf.stichweh@unilu.ch oder marta.waser@unilu.ch (Sekretariat)
Material: Texte weden z.T. auf OLAT zugänglich gemacht

Literatur

- Heintz, Bettina et al. (Hg.): Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, 2005
- Luhmann, Niklas: Die Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bde., 1997
- Meyer, John W.: World Society, 2010
- Rossi, Ino (Hg.): Frontiers of Globalization Research, 2008
- Stichweh, Rudolf: Die Weltgesellschaft. Soziologische Analysen, 2000
- Stichweh, Rudolf: Der Fremde. Studien zu Soziologie und Sozialgeschichte, 2010

Tradition und postkoloniale Moderne: Ethnologie der Philippinen

Dozentin:	Prof. Dr. Bettina Beer
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie
Termine:	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 22.09.2011 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Das Seminar dient zur Vorbereitung eines geplanten Feldforschungspraktikums, das maximal fünfzehn Studierenden die Möglichkeit geben soll, auf der philippinischen Insel Bohol ein eigenes Forschungsvorhaben durchzuführen. An dem Seminar können auch Studierende teilnehmen, die nicht auf die Exkursion mitkommen. Die Teilnehmer werden jeweils vier Wochen in Familien untergebracht, um an deren Alltag teilzunehmen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, länger in den Familien zu bleiben, die Recherche an philippinischen Universitäten und in Bibliotheken zu ergänzen oder die Untersuchung vergleichend an einem anderen Ort auf den Philippinen fortzusetzen. Die Studierenden werden darin unterstützt, ein Exposé zu schreiben und einen Antrag auf einen finanziellen Zuschuss beim Rektorat der Universität Luzern einzureichen. Das Forschungspraktikum ist im MA-Studiengang Ethnologie anrechenbar und/oder kann als Grundlage für eine Masterseminar-Arbeit oder die eigentliche Masterarbeit dienen. Zielsetzungen der Exkursion sind:

- Die Formulierung einer konkreten Fragestellung und eines Forschungsantrages soll geübt,
- regionale Kenntnisse über die Philippinen sollen vermittelt,
- möglichst verschiedene empirische Methoden sollen erprobt
- und die Erfahrung der Teilnahme am täglichen Leben in einer fremden Gesellschaft gemacht werden.

Durch eigene Erfahrungen mit der ethnologischen Feldforschung lassen sich Ethnographien besser beurteilen, das ist eine wichtige Basis für die notwendige Quellenkritik.

Die Philippinen sind eine heterogene Nation mit bewegter Kolonialgeschichte. Der Süden des Inselstaates ist islamisch, der Rest vorwiegend katholisch und heute stark unter dem Einfluss amerikanischer Erweckungsbewegungen. Der Regionalismus ist ausgeprägt. Die offizielle Landessprache ist Tagalog, gleichzeitig werden Englisch und Visaya (Cebuano) gesprochen. Zunächst spanische Kolonie, dann unter amerikanischer Verwaltung sind die Philippinen ein Land Südostasiens, über das häufig geschrieben wird, es sei besonders früh in Prozesse der Globalisierung eingebunden worden. Tatsache ist, dass die Migration auf und aus den Philippinen extrem hoch ist und die Heterogenität der Bevölkerung groß: Neben der philippinische Mehrheitsbevölkerung spielen nach wie vor ethnische Minderheiten sowie chinesische und indische Gemeinschaften eine wichtige Rolle. Auch Remigranten verschiedener Epochen aus den USA und Europa haben einen besonderen Status. Mit ihrer kulturell-sprachlichen Nähe zu Mikronesien, asiatischen Einflüssen und europäisch-amerikanischen Kolonialgeschichte entziehen sich die Philippinen gängigen regional Zuordnungen der Ethnologie. Die Philippinen sind somit sehr gut geeignet, neuere Theorien zu Kulturwandel, Modernität, Globalisierung, Staatlichkeit und politischer Organisation kritisch zu diskutieren.

In dem Seminar wird es sowohl um ethnische Minderheiten gehen, als auch um die "modernen" Philippinen, die gekennzeichnet sind durch Tourismus, Prostitution, Arbeits- und Heiratsmigration, ethnische Konflikte, moderne Piraterie, Korruption, Klientelismus, Beliebtheit von Technik und neuen Medien sowie politische Umwälzungen. Durch klassische und neue problemorientierte Ethnographien werden Einblicke in Geschichte und Alltag gegeben.

Voraussetzungen:	Für die Teilnahme an der Exkursion: Abgeschlossenes BA-Studium, Persönliche Anmeldung bei Bettina Beer (bettina.beer@unilu.ch) und Vorgespräch, Teilnahme im HS 2011 an dem Hauptseminar "Methoden der ethnologischen Feldforschung"
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch
Hinweise:	Bitte auf OLAT für den Kurs anmelden und Rückfragen über das Forum stellen. Abonnieren Sie die Benachrichtigungen des Kurs-Forums, dann sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Literatur

- Cannel, F. 1999. Power and Intimacy in the Christian Philippines. (Cambridge Studies in Social and Cultural Anthropology 109). Cambridge: Cambridge University Press.
- Constable, N. 2003. Romance on a global stage. Pen pals, virtual ethnography and 'mail order' marriages. Berkeley and Los Angeles, California: University of California Press.
- Eder, James F. 1993. On the Road To Tribal Extinction. Depopulation, Deculturation, and Adaptive Well-Being among the Batak of the Philippines. Quezon City: New Day Publishers.
- Griffin, P. Bion and Agnes Estioko-Griffin (Hg.) 1985. The Agta of Northeastern Luzon: Recent Studies. Cebu City: University of San Carlos.
- Headland, Thomas N. (ed.) 1992. The Tasaday Controversy: Assessing the Evidence. (AAA scholarly series, special publication no. 28). Washington: American Anthropological Association.
- Johnson, M. 1997. Beauty and Power: Transgendering and Cultural Transformation in the Southern Philippines. Oxford: Berg.
- MacDonald, C. J.-H. & G. M. Pesigan (eds.) 2000. Old Ties and New Solidarities. Studies on Philippine Communities. Manila: Ateneo de Manila University Press.
- Ness, S. A. 2003. Where Asia smiles: an ethnography of Philippine tourism. Philadelphia, Pennsylvania: University of Pennsylvania Press.
- Nimmo, Harry 2002. Magosaha. An ethnography of the Tawi Tawi Sama Dilaut. Manila: Ateneo de Manila Press.
- Rosaldo, R. 1985. Ilongot Headhunting 1883-1974. A study in society and history. Stanford/California: Stanford Univ. Press.

Grenzen der Staatlichkeit: Grenzräume im Vergleich

Dozent:	Dr. des. Daniel Geiger		
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie		
Termine:	wöchentlich	Mo, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2011	FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt:	Zu den überraschendsten und konzeptuell innovativsten Beiträgen zur Anthropologie des Staates gehören Arbeiten, die letzteren von seinen Rändern her betrachten. Frontiers sind häufig im Landesinneren gelegene, rohstoffreiche Gebiete, in denen schwach ausgebildete staatliche Institutionen mit indigenen Gemeinschaften und anderen Akteuren um die Vorherrschaft ringen. Borderlands sind Regionen dies- und jenseits einer internationalen Staatengrenze, deren Dynamik und Textur von den konkurrierenden Ansprüchen zweier zentralstaatlicher Souveräne geprägt werden. Während frontiers durch Expansion entstehen, ist für borderlands das Moment der Abriegelung oder Grenzziehung konstitutiv. Das Zusammenleben der Menschen und das Wirken des Staates in beiden Arten von Grenzräumen folgt eigenen Gesetzen und unterscheidet sich von der Form der Gouvernanz und den sozialen und ethnischen Beziehungen im staatlichen Kernland. Diese Besonderheiten vergleichend herauszuarbeiten, stellt eine spannende Forschungsaufgabe dar, zu der unter den Rubriken <i>Frontier Studies</i> und <i>Borderland Studies</i> seit den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts reichhaltiges Fallmaterial aus verschiedenen Epochen und Erdteilen erschienen ist.
----------------	--

Voraussetzungen:	Die Veranstaltung schliesst thematisch an das Proseminar zu frontiers vom vergangenen Semester an, setzt dessen Besuch jedoch weder voraus, noch wiederholt sie daraus bekannte ethnographische Stoffe.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	daniel.geiger@doz.unilu.ch

Literatur

- Eine Literaturliste wird im Lauf des Seminars abgegeben. Zur Einstimmung auf das Thema eignen sich folgende Texte/Sammelbände:
- Baud, Michiel und Willem van Schendel. 1997. Toward a Comparative History of Borderlands. *Journal of World History* 8(2):211-242.
- Das, Veena und Deborah Poole (Hrsg.). 2004. *Anthropology in the Margins of the State*. Santa Fé: School of American Research Press.
- Horstmann, Alexander und Reed L. Wadley (Hrsg.). 2006. *Centering the Margin: Agency and Narrative in Southeast Asian Borderlands*. New York: Berghahn.
- Geiger, Danilo. 2008. „Turner in the Tropics: The Frontier Concept Revisited“, in: *Frontier Encounters: Indigenous Communities and Settlers in Asia and Latin America*. Herausgegeben von Danilo Geiger, S. 77-215. IWGIA Document 120. Kopenhagen: International Work Group for Indigenous Affairs (IWGIA).
- Rieber, A. J. 2001. „Frontiers in History“, in: *International Encyclopedia of the Social and Behavioral Sciences*, S. 5812-5818.

Zentrum und Peripherie: Südchina und Mitteleuropa im historisch-ethnographischen Vergleich

Dozenten:	Prof. Dr. Jürg Helbling / Prof. Dr. Jon Mathieu		
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie		
Termine:	wöchentlich	Di, 15.15 - 17.00, ab 20.09.2011	FRO, 3.B48
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt:	<p>Ausgangspunkt des Seminars ist die These von Fernand Braudel, der zufolge die Tiefland-Hochland-Beziehungen in Europa und Asien ganz unterschiedlich strukturiert waren: durchlässig und kulturell weitgehend homogen in Europa – kulturell dichotomisiert und ethnisch differenziert in Asien. Lässt sich die These des grossen Sozialhistorikers empirisch verifizieren, und welche Gründe könnten den unterschiedlichen Entwicklungswegen zugrunde gelegen haben?</p> <p>Der erste Teil der Veranstaltung befasst sich mit der Untersuchung und Diskussion von Beziehungen zwischen Zentrum und Peripherie im südchinesischen Berggebiet, vor allem in Yunnan, worüber gute historische und ethnographische Studien vorhanden sind. Wirtschaftliche Beziehungen wie Austausch, Arbeitsmigration und Handel sollen ebenso thematisiert werden wie die Präsenz des Staates in Form von Beamten, Katastrophenschutz, staatlichen Infrastrukturinvestitionen. Als Kontrast betrachten wir Zentrum und Peripherie in den Alpen und ihrem Umland, besonders im Raume Lombardei-Schweiz. Die Metropole Mailand gehörte lange zu den grössten Städten Europas und übte einen erheblichen Einfluss auch auf Berggebiete der Zentralschweiz aus, so dass diese von Historikern schon als „lombardische Alpentäler“ bezeichnet wurden. Mit dem Viehhandel, dem transalpinen Verkehr, der Söldner- und Berufsmigration sowie politischen Auseinandersetzungen entstand ein dichtes Netz von Beziehungen und Abhängigkeiten zwischen <i>montagna und pianura</i>.</p> <p>Im Anschluss an das Seminar gibt es die Möglichkeit, an einer mehrwöchigen Exkursion nach China teilzunehmen (Januar/Februar 2012).</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Tumus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	juerg.helbling@unilu.ch

Anthropology of displacement

Dozentin	Dr. phil. Esther Leemann		
Durchführender Fachbereich:	Ethnologie		
Termine:	wöchentlich	Mi, 13.15 - 15.00, ab 21.09.2011	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Hauptseminar		

Inhalt:	In dieser Veranstaltung lernen wir die neuere ethnologische Forschung und Literatur zum Thema Vertreibung kennen. Das Problem der Vertreibungen ist in der Ethnologie in den letzten beiden Jahrzehnten nicht nur als Folge von gewaltsamen Auseinandersetzungen thematisiert worden, sondern zunehmend auch im Zusammenhang mit bestimmten Typen von Entwicklungsprojekten (Dammbauten, Bergbau, agroindustrielle Plantagen etc.). Neben den Themen Entwurzelung, Identität und den ökonomischen Folgen werden wir uns mit sozialen Bewegungen auseinandersetzen, welche der Vertreibung trotzen wollen.
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / 4
Kontakt:	esther.leemann@unilu.ch

Literatur

Als grundlegende Lektüre empfohlen sei:

- Oliver-Smith, Anthony 2009. Introduction: Development-Forced Displacement and Resettlement: A Global Human Rights Crisis. In: Anthony Oliver-Smith (ed.) *Development and Dispossession: The Crisis of Forced Displacement and Resettlement*, Santa Fe: School for Advanced Research Press, pp. 3-23.
- http://sarweb.org/media/files/sar_press_development_and_dispossession_chapter_1.pdf

Geld, Kredit und die Virtualisierung der Finanzökonomie

Dozenten:	Prof. Dr. Cornelia Bohn / Leon Jesse Wansleben, MSc		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Mo, 15.15 - 17.00, ab 26.09.2011	FRO, 4.B47
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Geld kann als ein soziologisches Phänomen sui generis analysiert werden, das überhaupt nur durch komplexe soziale Institutionalisierungen möglich wird und zugleich die Gesellschaft an allen Ecken und Enden prägt. Ziel des Seminars ist es zum Einen einschlägige soziologische Konzeptualisierungen von Geld zu erarbeiten und zu vergleichen: Geld und Freiheitsgewinne (Simmel), Geld als Kommunikationsmedium (Luhmann) Earmarking und Special Moneys als Gebrauchsweisen des Geldes (Zelizer). Zum Anderen soll eine mögliche Strategie zur Untersuchung von Geld eruiert werden, die nicht primär auf den alltäglichen Geldgebrauch, sondern auf die institutionelle Gelderzeugung durch Banken, Finanzinstitutionen und den Mechanismus des Kredits fokussiert. Auf diese Weise können wir möglicherweise die rezente Finanzkrise als „normale“ Katastrophe einer global vernetzten Geldschöpfung verstehen. Die medientheoretische Seite des Geldes wird ebenso zu beachten sein wie die weltgesellschaftliche Dimension gegenwartsangemessener geldtheoretischer Überlegungen.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme / Referat / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4		
Kontakt:	cornelia.bohn@unilu.ch oder leon.wansleben@unilu.ch		

Literatur

- Carruthers, Bruce G., The Sociology of Money and Credit, in: Smelser, Neil J./Swedberg, Richard (Hg.), Handbook of Economic Sociology, 2. Aufl., Princeton: 2005, S. 355-378.
- Eichengreen, Barry J., Globalizing capital. A history of the international monetary system, Princeton: 2008.
- Gurley, John G., and Edward S. Shaw. Money in a Theory of Finance. Brookings Institution, Washington, D.C., 1960.
- Luhmann, Niklas, 1994, Geld als Kommunikationsmedium: Über symbolische und diabolische Generalisierungen. In: ders., Die Wirtschaft der Gesellschaft, Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 230-271
- MacKenzie, Donald, The Credit Crisis as a Problem in the Sociology of Knowledge, MS 2010
- Minsky, Hyman P., 2008, Securitization, Policy Note, The Levy Economics Institute
- Swedberg, Richard, Major Traditions of Economic Sociology, in: Annual Review of Sociology 17, 1991, S. 251-76
- Simmel, Georg 1989[1900], Philosophie des Geldes; Frankfurt a.M.: Suhrkamp
- Zelizer, Viviana, 1994, The Social Meaning of Money, New York: Basic Books

'Varieties of Modernism'? Die Weltgesellschaft und funktionale Differenzierung

Dozent:	Prof. Dr. phil. Andreas Göbel		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	Fr, 04.11.2011, 10.15 - 17.00, Sa, 05.11.2011, 09.15 - 16.00, Fr, 02.12.2011, 10.15 - 17.00, Sa, 03.12.2011, 09.15 - 16.00		FRO, 4.A05
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Mit dem wissenschaftlichen Diskurs über die „Varieties of Modernity“ oder auch die „Varieties of Capitalism“ sind in den letzten Jahren klassische soziologische Modernisierungs- und Modernitätsvorstellungen unter Druck geraten. Unter dem Eindruck postkolonialer Interventionen hat sich die Idee eines okzidentalen oder westlichen Königswegs der Modernisierung als zunehmend problematisch erwiesen. Das Seminar möchte in einem ersten Schritt diese unterschiedlichen Ansätze in ihren wichtigsten Facetten aufarbeiten und konzeptionell bündeln. In einem zweiten Schritt soll dann das Konzept funktionaler Differenzierung als Quintessenz eines spezifisch soziologischen Moderne-Verständnisses damit verglichen und kritisch abgeglichen werden. Zu fragen ist dabei u.a., ob die Theorie funktionaler Differenzierung ein zureichendes Verständnis von den Globalisierungseffekten dieser Differenzierungsform entwickelt.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden		
Sprache:	Deutsch		
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4		
Kontakt:	andreas.goebel@doz.unilu.ch		
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.		

Literatur

- Einen ersten neueren Überblick bieten Ulrich Beck, Edgar Grande, Varieties of Second Modernity: the Cosmopolitan Turn in Social and Political Theory and Research, in: The British Journal of Sociology 61, 3 (2010), 409-443.

Organisation und Wissen

Dozent:	Prof. Dr. Raimund Hasse
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 20.09.2011 FRO, U1.308
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	<p>Aspekte interner und nach aussen gerichteter Kommunikation sowie Fragen der Nutzung und Weiterentwicklung von Wissen sind ein Schlüsselthema der gegenwärtigen Organisationsforschung. Sie werden sowohl auf technologische und ökonomische Herausforderungen als auch auf soziale Anforderungen wie z.B. Corporate Social Responsibility bezogen. Oftmals steht dabei die Diskussion sog. Best Practices im Vordergrund. In der Veranstaltung sollen, hieran anschliessend, gehaltvolle Forschungsperspektiven erarbeitet werden. Ziel ist, die Studierenden zu befähigen, eigenständige und auch praktisch relevante Themenschwerpunkte zu entwickeln und weiter zu verfolgen. Die Schwerpunkte der Veranstaltung beziehen sich auf</p> <ol style="list-style-type: none">1. Klassische Organisationsforschung: Informationsverarbeitung & Ungewissheitsabsorption2. Die sog. kognitive Wende in der Anthropologie und im Institutionalismus3. Managementthemen: Humankapital und Wissensmanagement4. Aktuelle Organisationstheorie: Absorptive Capacity & Cooperative Capabilities.
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay/Protokoll) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Beschränkung:	Die Teilnehmerzahl des Seminars ist beschränkt.
Kontakt:	raimund.hasse@unilu.ch

Literatur

- Literatur: Boland, R.J. et al., 2001, Knowledge Representation and Knowledge Transfer. In: Academy of Management Journal 44: 393-417.
- Douglas, M., 1986, How Institutions Think. Syracuse, NY: Syracuse University Press (dt. Wie Institutionen denken. Frankfurt/Main: Suhrkamp)
- Powell, W.W. & Snellman, K., 2004, The Knowledge Economy. In: Annual Review of Sociology 30:199-220
- Stehr, Nico, 1994: Arbeit, Eigentum und Wissen. Zur Theorie von Wissensgesellschaften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Winter, S., 2003, Understanding Dynamic Capabilities. In: Strategic Management Journal 24: 991-995.

Prekarität und Exklusion

Dozent:	Ass.-Prof. Dr. Oliver Marchart
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 22.09.2011 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	Im Seminar wird es um das Phänomen der zunehmenden Verunsicherung und Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse gehen. Unsichere Beschäftigungsverhältnisse wie auch Leih- und Zeitarbeit sind im Vormarsch. Das Seminar wird sich diesem Phänomen nicht empirisch, sondern sozialtheoretisch nähern. Es wird die Frage gestellt, wie unterschiedliche Sozialtheorien das Phänomen der Prekarität fassen.
----------------	--

Voraussetzung:	MA-Stufe
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	oliver.marchart@unilu.ch
Material:	Es wird ein Reader mit den diskutierten Texten produziert.

Literatur

- Robert Castel: Die Metamorphosen der sozialen Frage (UVK 2008)
- Heinz Bude / Andreas Willisch (Hg.): Exklusion: Die Debatte über die Überflüssigen (Suhrkamp 2007)

Neue Formen der Governance

<i>Dozentin:</i>	Dr. des. Eva Passarge
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2011 FRO, 3.B47
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: Der Begriff der Governance beinhaltet allgemein betrachtet die Art und Weise, wie kollektives Handeln in Politik, Gesellschaft oder auch Ökonomie reguliert, gesteuert und koordiniert wird (Lütz 2006: 16). Gemäss einer engeren Definition umfasst der Governance Begriff insbesondere Veränderungen in der Herrschaftspraxis moderner Staaten, neue Formen der internationalen Politik sowie der Wandel von Organisationsformen und Interorganisationsbeziehungen in der öffentlichen Verwaltung, in Verbänden, in Unternehmen, in Märkten und in Regionen (Benz 2004: 12ff.). Im ersten Teil des Seminars werden verschiedene theoretische Ansätze der Governance in Politikwissenschaften, Ökonomie und vor allem Soziologie diskutiert. Im zweiten Teil des Seminars werden Formen der Governance in ausgewählten Bereichen betrachtet, wobei der Schwerpunkt auf Non-Profit Organisationen liegen wird.

<i>Voraussetzung:</i>	MA-Stufe
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4
<i>Begrenzung:</i>	Die Teilnehmendenzahl des Hauptseminars ist auf 20 Personen beschränkt.
<i>Kontakt:</i>	eva.passarge@unilu.ch
<i>Material:</i>	Pflicht- und vertiefende Lektüre werden auf OLAT als PDF-Dokumente zur Verfügung gestellt.

Literatur

- Benz, Arthur 2004: Governance-Regieren in komplexen Regelsystemen. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Lutz, Susanne 2006: Zwischen Pfadabhängigkeit und Wandel. „Governance“ und die Analyse kapitalistischer Institutionenentwicklung. In: Brinkmann, Ulrich et al. Endspiel des kooperativen Kapitalismus? Institutioneller Wandel unter den Bedingungen des marktzentrierten Paradigmas. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Religionssoziologie

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Berndt Schnettler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	Fr, 14.10.2011, 10.15 - 17.00, Sa, 15.10.2011, 09.15 - 16.00, Fr, 11.11.2011, 10.15 - 17.00, Sa, 12.11.2011, 09.15 - 16.00 FRO, 3.B52
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Masterseminar

Inhalt: Im Mittelpunkt des Masterseminars stehen (wissens-)soziologische Analysen zur Sozialform der Religion in der Gegenwart. Dazu werden wir zunächst die Entstehung und Geschichte der Religionssoziologie sowie einige klassische und neoklassische soziologische Theorien der Religion knapp rekapitulieren und religionssoziologische Grundbegriffe klären. Schwerpunkt des Seminars soll dann die ausführliche Diskussion von Untersuchungen zur gegenwärtigen Situation der Religion in der Schweiz sowie dem weiteren deutschsprachigen und europäischen Kontext bilden. Die einzelnen Sitzungen umfassen folgendes Spektrum, das in Abstimmung mit den Seminarteilnehmerinnen um weitere Aspekte ergänzt werden kann: Religion in wissenssoziologischer Perspektive – Rückblick: Geschichte und Grundlagen der Religionssoziologie – Klassische Positionen – Von der Kirchensoziologie zur Zivilreligion – Neoklassische Religionssoziologie – Transzendenzerfahrungen – Qualitative Religionsforschung – Genres religiöser Kommunikation – Individualisierung und Pluralisierung – Medien und Märkte – Neue Sozialformen der Religion: radikale Religion – alternative Religion – ekstatische Kultur – populäre Religion – Auflösung oder Transformation der Religion?

<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay/Protokolle) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	schnettler@uni-bayreuth.de / bernt.schnettler@doz.unilu.ch
<i>Material:</i>	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Literatur

Zur einführenden Übersicht empfohlene Literatur:

- T. Luckmann: Die unsichtbare Religion, Frankfurt am Main 1991
- H. Knoblauch: Religionssoziologie, Berlin/New York (zuerst 1999), 2. Auflage 2012, Ms., Ausdruck verfügbar
- M. Stausberg: Contemporary Theories of Religion, London/New York 2009

Weitere Literatur wird auf OLAT verfügbar gemacht.

Interdisziplinäre Netzwerkforschung als Theorie globaler Komplexität

Dozent:	Prof. Dr. Rudolf Stichweh
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2011 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt: Das Ziel in dieser Lehrveranstaltung ist das Folgende: Die Netzwerkforschung war an ihrem Beginn ein kleines Unterfangen in Sozialanthropologie und Teilen der Soziologie, mit einem Akzent auf relativ kleinen sozialen Systemen. In der Entwicklung der letzten zehn bis fünfzehn Jahre hat sich dies massiv verändert. Das Interesse an Netzwerken taucht in der Forschung einer grossen Zahl von Disziplinen auf: Molekularbiologie, Physik, Neurobiologie, Ingenieurwissenschaften etc. Diese Disziplinen haben das methodische Instrumentarium, das zur Verfügung steht, aus ihren eigenen disziplinären Ressourcen enorm erweitert. Und sie setzen die Begriffe und Methoden, die jetzt beispielsweise in der Small World Forschung verfügbar sind, auch für gesellschaftswissenschaftliche Fragestellungen ein, so dass Soziologen auf einmal mit Beiträgen von Physikern zur Gesellschaftsanalyse rechnen müssen. Das Ziel des Seminars ist, sich einen Überblick dieses sich ungewöhnlich schnell entwickelnden Feldes zu verschaffen. Zwei weitere Schwerpunkte wird dieses Seminar haben: Viele Forschungen laufen unter dem Komplexitätsbegriff, so dass dieser einzubeziehen ist. Und es wird der Beitrag dieser Art von Forschung zur Beschreibung und Analyse globaler Sozialzusammenhänge eine besondere Aufmerksamkeit erhalten. Insofern wird es entscheidend auch um eine Bestandsaufnahme und Evaluation des Beitrags gehen, die diese interdisziplinären Forschungen zu einer Theorie der Weltgesellschaft leisten.

Voraussetzungen:	Masterstudierende und Doktorierende
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Essay) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	rudolf.stichweh@unilu.ch oder marta.waser@unilu.ch (Sekretariat)
Material:	Texte werden über OLAT zugänglich gemacht.

Modul Weltpolitik

Migrationsrecht

Dozentin:	Prof. Dr. iur. Martina Caroni, LL.M
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften
Termine:	wöchentlich Di, 15.15 - 17.00 , ab 20.09.2011 FRO, E.404 / HS 7
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Unter Migration wird die Bewegung von Menschen in geographischen Räumen verstanden, unabhängig von den Gründen und Ursachen hierfür; auch wenn diese Bewegung nicht notwendigerweise über Staatsgrenzen in ein anderes Land führen muss, soll diese grenzüberschreitende Migration im Vordergrund der Veranstaltung Migrationsrecht stehen. Fragen betreffend die Einreise, den Aufenthalt und die Ausreise von Migrantinnen und Migranten gehören traditionell zu denjenigen Regelungsbereichen, die von den einzelnen Staaten frei geregelt werden können. Indes werden dieser Freiheit heute durch internationale Übereinkommen (z.B. die bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU) sowie Menschenrechtsübereinkommen (z.B. die Flüchtlingskonvention oder die EMRK) gewisse Schranken gesetzt. Die Vorlesung möchte nach einer Auseinandersetzung mit den Faktoren für Migrationsbewegungen einen Überblick über die einschlägigen schweizerischen Bestimmungen (Ausländergesetz, Asylgesetz) geben und dabei aufzeigen, wo der Entscheidungs- und Gestaltungsfreiheit des schweizerischen Gesetzgebers völkerrechtliche Schranken gesetzt werden. Neben der historischen Entwicklung des schweizerischen Migrationsrechtes (von der vollen Freizügigkeit im 19. Jahrhundert zur gegenwärtigen restriktiven Praxis) und der Betrachtung der zentralen Regelungen der einzelnen Regimes soll auch die Frage der Durchsetzung migrationsrechtlicher Bestimmungen thematisiert werden. Schliesslich soll der Blick auf einen bis vor wenigen Jahren vernachlässigten Aspekt der Migrationspolitik, die Integrationspolitik, gelenkt werden.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	RF, Recht: Benotete schriftliche oder mündliche Prüfung / 5
Kontakt:	sandro.hofstetter@unilu.ch (Assistenz) martina.caroni@unilu.ch

Literatur

Die Vorlesung folgt dem Lehrbuch von Martina Caroni/Tobias Meyer/Lisa Ott, Migrationsrecht – Eine Einführung, 2. Auflage, Bern 2011. Unerlässlich sind zudem Textausgaben der folgenden Gesetze:

- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer (SR 142.20)
- Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE)
- Verordnung über das Einreise- und Visumsverfahren (VEV)
- Asylgesetz (SR 142.31)
- Asylverordnung 1 (SR 142.311)
- Freizügigkeitsabkommen inkl. Anhang I (SR 0.142.112.681)

Völkerrecht

<i>Dozentin:</i>	Prof. Dr. iur. Martina Caroni, LL.M.
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Rechtswissenschaften
<i>Termine:</i>	wöchentlich Do, 08.15 - 10.00, ab 22.09.2011 FRO, E.408 / HS 5 14-tägig Di, 13.15 - 15.00, ab 27.09.2011 FRO, U1.420 / HS 10
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Die immer stärkere Vernetzung der Welt – als Stichworte seien etwa Friedenssicherung, Umweltschutz und Ressourcenknappheit genannt – erfordert auch eine globale Sicht der Rechtsbeziehungen. Die Vorlesung vermittelt die hierfür notwendigen völkerrechtlichen Grundlagen. Sie widmet sich den zentralen Fragen des internationalen öffentlichen Rechtes. Behandelt werden die Rechtsquellen des Völkerrechts (Verträge, Gewohnheitsrecht, allgemeine Rechtsgrundsätze), das Verhältnis zwischen Völkerrecht und Landesrecht, die Subjekte des Völkerrechts (Staaten, Internationale Organisationen, Individuen), die Fragen der Zuständigkeit, Immunität sowie Verantwortlichkeit von Staaten sowie die wichtigsten Mechanismen der Durchsetzung von Völkerrecht (friedliche Konfliktbeilegung, Gewaltverbot, gerichtliche Streitbeilegung). Diese Themenbereiche werden dabei im Lichte der jeweils aktuellen völkerrechtlichen Fragestellungen und Ereignisse erläutert und analysiert. Gastvorträge sollen zudem Einblick in die völkerrechtliche Praxis ermöglichen und diese veranschaulichen.

Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich aufgrund der Unterlagen – die u.a. auch englische und französische Texte umfassen können – vorbereiten und aktiv an der Veranstaltung teilnehmen. Die Vorlesung wird durch ein Webboard OLATergänzt, das den Informations- und Gedankenaustausch fördern sowie den Bezug zur völkerrechtlichen Tagesaktualität ermöglichen soll und auf dem zudem weiterführende Unterlagen und Links zur Verfügung gestellt werden

<i>Umfang:</i>	3 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	RF, Recht: Benotete schriftliche Prüfung / 6
<i>Kontakt:</i>	Nicole.scheiber@unilu.ch (Assistenz) martina.caroni@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Siehe Literaturhinweise
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

Die Vorlesung folgt in ihren Grundzügen dem Lehrbuch von Walter Kälin/Astrid Epiney/Martina Caroni/Jörg Künzli, Völkerrecht - Eine Einführung, 3. Auflage, Bern 2010. Die Anschaffung dieses Lehrbuches wird daher dringend empfohlen.

Der Erwerb einer Sammlung völkerrechtlicher Verträge ist zwar wünschenswert, aber nicht unabdingbar, da das Lehrbuch im Anhang den Wortlaut der UNO-Charta sowie des Wiener Übereinkommens über das Recht der Verträge zumindest in Auszügen enthält. Wer jedoch eine Sammlung völkerrechtlicher Verträge anschaffen möchte, dem sei die Sammlung von Andreas R. Ziegler, Internationale Verträge (unter Einschluss des Rechts der auswärtigen Beziehungen), Textsammlung 2009, Bern 2009 oder jene von Albrecht Ranzelzhofer, Völkerrechtliche Verträge (Beck-Texte im dtv), 12. Auflage 2010 angeraten.

Wachstum und Entwicklung

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Roland Hodler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2011 FRO, 4.B47
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung befasst sich mit den möglichen Gründen für die grossen internationalen Unterschiede in Einkommen und Lebensstandards sowie in deren Wachstumsraten. Ausgehend vom Solow-Modell wird die Rolle von technologischem Fortschritt und der Akkumulation von physischem Kapital und Humankapital besprochen. Des Weiteren werden die Rolle von internationalem Handel, guter Regierungsführung, Ungleichheit, Kultur, Klima und natürlichen Ressourcen besprochen.

<i>Voraussetzungen:</i>	Keine. Besuch der Vorlesung „Analyse der Gesamtwirtschaft“ empfohlen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete Prüfung / 3
<i>Kontakt:</i>	roland.hodel@unilu.ch
<i>Gasthörer/innen:</i>	offen für Gasthörer/innen

Literatur

- David N. Weil (2009), Economic Growth, 2nd edition, Pearson Addison Wesley.

Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance

Dozentin:	Prof. Dr. Sandra Lavenex
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2011 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung „Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance“ beschäftigt sich mit dem aktuellen Wandel der zwischenstaatlichen Beziehungen weg von einer „Staatenwelt“ souveräner, voneinander unabhängiger Staaten hin zu dem, was man – in Ansätzen – als „Weltpolitik“ bezeichnen könnte. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung des internationalen Systems, seine Akteure, die wichtigsten Problembereiche, und das Theoriegerüst der Teildisziplin der Internationalen Beziehungen. In einem ersten Teil werden die Entwicklung der Internationalen Beziehungen (IB) und deren wichtigsten Akteure (Staaten, Internationale Organisationen, NGOs, Multinationale Konzerne) durch die Brille der klassischen und neueren IB-Theorien vorgestellt. Dabei wird auch die zunehmende Aufweichung der Trennung von Innen- und Aussenpolitik, vergleichender Politik und den IB thematisiert. Im zweiten Teil werden zentrale aktuelle Problembereiche der Internationalen Beziehungen wie Krieg und Frieden, Weltwirtschaftsbeziehungen und Globalisierung, Nord-Süd-Beziehungen, globaler Umweltschutz und internationale Menschenrechte mit Hilfe der behandelten Theorien besprochen. Begleitend zur Vorlesung wird insbesondere für Studienanfänger das Proseminar „Einführung in die Internationalen Beziehungen“ angeboten.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete schriftliche Prüfung / 3
Kontakt:	polssem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	Pflichtlektüre zugänglich auf Online-Plattform "OLAT" Vorlesungsbegleitend: Baylis, John/Smith, Steve/Owen, P. (Hg.) (2007): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations, 4. Auflage, Oxford University Press. (Das Buch wird zur Anschaffung empfohlen).

Literatur

- Carlsnaes, Walter/ Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hg.) (2005): Handbook of International Relations, Sage.
- Krell, Gert (2004): Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der Internationalen Beziehungen, 3. Auflage, Nomos.
- List, Martin (2006): Internationale Politik studieren. Eine Einführung. VS Verlag.
- Rittberger, Volker, Zangl, Bernhard (2002) Internationale Organisationen, Politik und Geschichte. Europäische und weltweite internationale Zusammenschlüsse, VS Verlag.
- Schieder, Siegfried/ Spindler, Manuela (Hg.) (2006): Theorien der Internationalen Beziehungen, UTB.
- Schimmelfennig, Frank (2008), Internationale Politik, UTB.

Europäische Verfassungsgeschichte: Von der Magna Charta bis zur Europäischen Verfassung

Dozent:	Prof. Dr. iur. Michele Luminati
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften
Einführung:	Mo, 19.09.2011, 15.15 – 17.00 FRO, 4.B55
Termine:	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 26.09.2011 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung

Inhalt: Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den wichtigsten Aspekten der europäischen Verfassungsentwicklung. Dazu gehören hauptsächlich die englische (und damit verbunden die frühe amerikanische Entwicklung) und die französische Verfassungsgeschichte, dann aber auch die totalitären Regimes des 20. Jahrhunderts und die Bemühungen um eine europäische Verfassung im Rahmen der Europäischen Union. Die schweizerische Verfassungsgeschichte wird auf diesem Hintergrund dargestellt.

Voraussetzungen:	Keine. Studierende die sich für das Völkerrecht und das öffentliche Recht interessieren erhalten durch ihr Interesse einen leichteren Zugang zum Stoff, da der Sachgegenstand wiederum das öffentliche Recht und (beschränkt) das Völkerrecht betrifft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Benotete mündliche Prüfung / 5
Kontakt:	michele.luminati@unilu.ch
Materia	Offen für Gasthörer/innen

Literatur

- Andreas Kley, Verfassungsgeschichte der Neuzeit. GB, die USA, Frankreich und die Schweiz, 2. Aufl., Bern 2008.
- Alfred Közl, Neuere Schweizerische Verfassungsgeschichte, 2 Bde, Bern 1992-2004.
- Wolfgang Reinhard, Geschichte der Staatsgewalt, 3. Aufl., München 2002.
- Hans Vorländer, Verfassung. Idee und Geschichte, 3. Aufl., München 2009.
- Dietmar Willoweit, Deutsche Verfassungsgeschichte, 6. Aufl., München 2009.

Comparative Constitutional Law

Dozenten:	Prof. Alexander H. E. Morawa, S.J.D.		
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften		
Termine:	wöchentlich	Mi, 10.15 - 12.00, ab 21.09.2011	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt: What is the relevance of a judgment of the United States Supreme Court for a judge deciding a constitutional issue in Canada, Switzerland, or Egypt? How and why do constitutional concepts "travel abroad" and influence foreign nations? Is there an emerging international constitutional law? This course introduces students to the methods of comparative constitutional law. Please note that this is a methods-focused course that seeks to acquaint students with the approaches to comparing laws and other general norms as well as judicial and other decisions.

We will examine the writings of judges who look abroad for guidance in their work, and those who are opposed to the exercise. After exploring the methods of comparative constitutional law, and their shortcomings, as well as the mindset of different legal systems when asked to look abroad, we will look into practical constitutional issues (such as elections, privacy, free speech, and flag desecration, to name a few) through a comparative lens. We will also review comparative remedies for wrongs – in particular civil rights violations – committed against individuals, considering that "[t]he very essence of civil liberty certainly consists in the right of every individual to claim the protection of the laws, whenever he receives an injury" (*Marbury v. Madison*, 5 U.S. (1 Cranch) 137 (1803)).

Voraussetzungen:	Knowledge of English (at least high school level), willingness to expand your horizon by comparing and evaluating different legal systems, active class participation and assignments, practical exercises.
Lernziele:	To become acquainted with working in English (this course does not require students to be proficient in English, but will help them getting there ...); to understand the principles and methods of comparative legal analysis, to apply them in practice, and to gain a basic understanding of how the processes of constitutional litigation work in different countries.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF, Recht: Written exam (graded, open book) (50%), class participation and assignments (50%) / 6
Begrenzung:	Yes, 25
Kontakt:	alexander.morawa@unilu.ch
Material:	A reader will become available before classes start; electronic tools will be used; students should be prepared to communicate and access materials electronically throughout class.

Literatur

Helpful, but not required:

- Vicki C. Jackson and Mark Tushnet, *Comparative Constitutional Law* (New York: Foundation Press, 2nd edition 2006).

Diversity Management

Dozenten:	Prof. Alexander H. E. Morawa, S.J.D.		
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften		
Termine:	wöchentlich	Mi, 15.15 - 17.00 , ab 21.09.2011	FRO, E.415 / HS 4
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Vorlesung		

Inhalt: The integrity of both the international order and of any constitutional order depends in part on how these systems balance the interests and demands of the constituent society ("the whole"), on the one hand, and those of particular stakeholders ("the particular"), on the other hand. The 'particular' are regularly defined as those requiring an allocation of beneficial public services or goods to secure full societal participation, or topical "vulnerable segments of society". The above balancing exercise is nowadays shaped by the human rights based entitlements everyone holds, which mandate that states take specific action to protect, promote, and enable the realization of those rights. We will examine the law (national and international) that pertains to the management of diversity, for instance in the following fields:

- ethnic minorities and indigenous populations;
- persons with disabilities;
- older persons;
- persons with different sexual orientations.

We will also examine "diversity management and political participation", or duties of states to ensure effective and relevant political participation of all segments of society in all matters pertaining to them. This will include discussions of integration and assimilation, cultural diversity, but also diversity in public discourse more generally (from free speech to the pursuit of happiness).

Lernziele:	To be able to engage in a meaningful discourse on the benefits and problems of and rights associated with diversity management. To link this discourse with constitutional law and politics as well as international law and politics.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF, Recht: Class participation and exercises (50%), paper or project (50%) / 6
Anmeldung:	By e-mail to: uta.dietrich@unilu.ch
Kontakt:	alexander.morawa@unilu.ch
Gasthörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen

Demokratiethorien

<i>Dozentin:</i>	Dr. Andrea Schlenker
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Politikwissenschaft
<i>Termine:</i>	wöchentlich Di, 08.15 - 10.00 , ab 20.09.2011 FRO, 3.A05
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung

Inhalt:

Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick zu den historischen Entwicklungen, den wichtigsten Kontroversen und den aktuellen Herausforderungen der Demokratiethorie. D.h., es stehen die konzeptionellen Grundlagen von Demokratie im Vordergrund und nicht die konkreten institutionellen Ausprägungen oder die Voraussetzungen und Wirkungen von Demokratie. Dies deswegen, weil der Kurs von der Prämisse ausgeht, dass wir unsere Vorstellungen von „demokratischer Selbstbestimmung“ an die gegenwärtigen sozio-ökonomischen wie technokulturellen Transformationen anpassen müssen. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil aufgegriffen und diskutiert. Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden.

Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratiethorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten. Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert:

- Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentssouveränität,
- die Debatte zwischen Liberalen und Kommunitaristen;
- die Differenzierung zwischen Wettbewerbs- und Konkordanzdemokratie;
- die Unterschiede zwischen aggregativer/elektiver und assoziativer/ deliberativer Demokratiethorie.

Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ bzw. „Demokratiethorie“ konzipiert. Ein erfolgreicher Besuch dieser Veranstaltung wird für den Besuch von weiterführenden Seminaren im Schwerpunkt „Politische Theorie“ vorausgesetzt. Es ist deswegen empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen.

Struktur der Vorlesung und Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis

Der erste Teil erfolgt im klassischen Vorlesungsstil, wobei die zentralen Entwicklungslinien der Demokratiethorie durch den Dozenten im Kurs dargelegt werden.

Der zweite und dritte Teil der Veranstaltung wird weiterhin durch Vorlesungen des Dozierenden aber auch durch studentische „Advokaten-Diskussionen“ geprägt sein.

<i>Voraussetzungen:</i>	Vorlesung in deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch

<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Benotete schriftliche Prüfung + Teilnahme an einer Advokatendiskussion / 3 Bei einer schriftlichen Ausarbeitung des Diskussionsbeitrages zu einer vollen Hausarbeit sind weitere Credits möglich.
<i>Kontakt:</i>	andrea.schlenker@unilu.ch
<i>Gasthörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen
<i>Material:</i>	Die beiden aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Sie liefern die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Es ist sehr empfehlenswert, bereits vor Beginn der Vorlesung einen Grossteil des ersten Buches gelesen zu haben. Weitere Seminarmaterialien werden auf der online-Plattform "OLAT" zugänglich gemacht.

Literatur

- Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press
- Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford, Cal: Stanford University Press. 3rd edition.

Comparative Religious Rights in the Public Sphere

Dozentin: Kyriaki Topidi, Ph.D.

Durchführender Fachbereich: Rechtswissenschaften

Terminierung 1: Mo, 19.09.2011, 17.15 - 19.00,
Mo, 17.10.2011, 17.15 - 19.00,
Mo, 24.10.2011, 17.15 - 19.00,
Mo, 14.11.2011, 17.15 - 19.00,
Mo, 21.11.2011, 17.15 - 19.00,
Mo, 12.12.2011, 17.15 - 19.00 FRO, 4.B02

Terminierung 2: Mi, 21.09.2011, 17.15 - 19.00,
Mi, 19.10.2011, 17.15 - 19.00,
Mi, 26.10.2011, 17.15 - 19.00,
Mi, 16.11.2011, 17.15 - 19.00,
Mi, 23.11.2011, 17.15 - 19.00,
Mi, 14.12.2011, 17.15 - 19.00 FRO, 4.B47

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: The course will examine the predominant global models on how law and religion interact with each other. The course is concerned with how both institutional and personal religion are accommodated by the legal world within which they exist. The issues addressed in particular will be:

- the historical development of the law of religion,
- the establishment of religion by law,
- the legal position of voluntary religious bodies,
- the place of courts in religious disputes,
- the direct public financing of religions,
- discrimination law and religious bodies, and
- religious dialogue with the government and the religious provision of services to the public.

These topics will be addressed from a comparative perspective.

Lernziele: The ultimate aim of the course is to equip students with tools to tackle critically the questions raised on the relationship between law and religion under difference worldviews and various religious traditions including Judaism, Islamism and Christianity.

Umfang: 4 hours a week (6 weeks)
Sprache: Englisch
Anmeldung: required
Prüfungsmodus / Credits: KSF:

mündliche Mitarbeit, Gruppenarbeit, Referat / 4
Benotete schriftliche Arbeit / 4

Begrenzung: Yes, 30

Kontakt: kyriaki.topidi@unilu.ch

Gasthörer/innen: Teilnahme nach Vereinbarung

Material: Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf OLAT

Literatur

- Peter W. Enge, *Religion and the Law*, Ashgate /Aldershot, 2006;
- Peter Cane/Carolyn Evans/Zoe Robinson (eds.), *Law and Religions in Theoretical and Historical Context*, Cambridge University Press, 2008.

Terrorism and the Law

Dozentin: Xiaolu Zhang Coenen, J.D.

Durchführender Fachbereich: Rechtswissenschaften

Termine: wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 22.09.2011 FRO, E.415 / HS 4

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: The balance of the needs of law enforcement agencies in the fight against terrorism and the rights of individuals – both terrorist suspects and the general public – are a matter of extensive discussion. This course will examine the scope of permissible and impermissible operations to combat terrorism by examining and comparing rules of domestic and international law and practice. We will focus on the effort lawmakers and courts have placed on striking a balance between the protection of the public and the preservation of a democracy-based rule of law. We will discuss inter alia the following topics: the roots and causes of terrorism; the question of a definition of terrorism, or the absence thereof; civil and military detention of terrorist suspects; interrogation practices; due process v. national security; the scope of counterintelligence operations, in particular those of an extra-territorial character; terrorism and immigration law; non-criminal sanctions, or suing terrorists in court; and targeted killings..

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Sprache: Englisch

Prüfungsmodus / Credits: RF, Recht:

Written exam (graded, open book) (50%), class participation and assignments (50%) / 6

Kontakt: xiaolu.zhang@unilu.ch

Global Law, Regional Law, Local Law – the Integration of Law in Asia and Europe

Dozent:	Prof. Dr. Klaus Ziegert
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften
Terminierung 1:	Di, 20.09.2011, 13.15 - 15.00, Di, 08.11.2011, 13.15 - 15.00, Di, 15.11.2011, 13.15 - 15.00, Di, 22.11.2011, 13.15 - 15.00, Di, 29.11.2011, 13.15 - 15.00, Di, 06.12.2011, 13.15 - 15.00, Di, 13.12.2011, 13.15 - 15.00 FRO, 4.B54
Terminierung 2:	Do, 22.09.2011, 15.15 - 17.00, Do, 03.11.2011, 15.15 - 17.00, Do, 10.11.2011, 15.15 - 17.00, Do, 17.11.2011, 15.15 - 17.00, Do, 24.11.2011, 15.15 - 17.00, Do, 01.12.2011, 15.15 - 17.00, Do, 15.12.2011, 15.15 - 17.00 FRO, 4.B55
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	The seminar will introduce the students to a basic understanding of the variability of law as a universal (global) communication system with a special focus on the variety of legal traditions, legal cultures and legal regimes in Asia and Europe. In applying comparative law theory and methodology combined with sociological theory of law, the course is conducted in sessions running parallel a) lectures, presenting the theoretical framework for the comparative study of law in Asia and Europe under the impact of globalisation and efforts of regional integration, b) seminar discussions, which will elaborate on the general theme with presentations and discussions of specific topics prepared by the students. In this way, the course is aimed at preparing students for an appreciation and the research of the operation of law in the locally unique but globally and regionally interrelated and complex setting of the different legal regimes in the multicultural spaces of Asia and Europe.
Umfang:	4 hours a week (7 weeks)
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF, Recht: 1. Assignment A: Resesarch topic proposal (max 500 words), 2. Assignment B: Presentation in class 3. Assignment C: Research report (4000 words) / 6
Kontakt:	klaus.ziegert@doz.unilu.ch

Literatur

- Per Bergling/Jenny Ederlöf/ Veronica L. Taylor, eds., *Rule of Law Promotion: Global Perspectives, Local Applications* (Iustus Förlag, Uppsala 2009);
- Dai-Kwon Choi & Kahei Rokumoto, eds., *Korea and Japan. Judicial System Transformation in the Globalizing World* (Seoul National University Press 2007);
- Werner Menski, *Comparative Law in a Global Context. The Legal Systems of Asia and Africa* (2nd Edition, Cambridge University Press 2006);
- Randall Peerenboom, ed., *Asian Discourses of Rule of Law. Theories and implementation of rule of law in twelve Asian countries, France and the U.S.* (Routledge 2004).

The Politics of Identity and Difference

Dozent:	Xavier Guillaume, PhD
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	Fr, 23.09.2011, 13.15 - 15.00, Fr, 07.10.2011, 13.15 - 17.00, Fr, 14.10.2011, 13.15 - 16.00, Fr, 04.11.2011, 13.15 - 17.00, Fr, 18.11.2011, 13.15 - 17.00, Fr, 02.12.2011, 13.15 - 17.00, Fr, 16.12.2011, 13.15 - 17.00 FRO, 3.B06
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	The principal aim of this course is to introduce students to key theoretical and normative issues related to questions pertaining to the politics of identity and difference in a globalized world. What are the normative questions at the heart of the presence of 'others' in liberal democracies? Should minorities – whether defined by their religious beliefs, ascribed belongings, or other criteria – be granted differentiated rights in order to foster their integration in a political community? How globalized forms of liberal governmentality are impacting contemporary questions pertaining to questions such as (im)migration and so-called societal security? Those are few of the questions that will be broached upon during the semester. The first part of the course will be dedicated to unpacking key notions, such as identity, difference or governmentality, that will be at the heart of later developments. The second part will be dedicated to several theoretical and normative debates pertaining to questions related to the politics of identity and difference such as the debate on recognition and redistribution, minority rights, the place of identity politics in liberal democracies, or the question of resistance from a postcolonial perspective.
Tumus:	14-tägig, ab 23.09.11
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat), kurzes Research Design / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	xavier.guillaume@unige.ch
Material:	Pflichtlektüre und Seminaraterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"

Literatur

Note: The following are indicative readings material, the actual readings will be included in the syllabus.

- Seyla Benhabib (ed) (1996). *Democracy and Difference. Contesting the Boundaries of the Political*. Princeton: Princeton University Press.
- Seyla Benhabib, Ian Shapiro and Danilo Petranovic (eds) (2007). *Identities, Affiliations, and Allegiances*. Cambridge: Cambridge University Press.
- David Campbell and Michael J. Shapiro (eds) (1999). *Moral Spaces. Rethinking Ethics and World Politics*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- William F. Connolly (1991). *Identity/Difference. Democratic Negotiations of Political Paradox*. Ithaca: Cornell University Press.
- William F. Connolly (1995). *The Ethos of Pluralization*. Minneapolis: University of Minnesota Press.
- Nancy Fraser and Axel Honneth (2003). *Redistribution or Recognition? A Political-Philosophical Exchange*. London: Verso.
- Amy Gutmann (ed) (1994). *Multiculturalism. Examining the Politics of Recognition*. Princeton: Princeton University Press.
- Barbara Hobson (ed) (2003). *Recognition Struggles and Social Movements. Contested Identities, Agency and Power*. Cambridge: Cambridge University Press.

Internationale Finanzkrisen

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Roland Hodler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ökonomie
<i>Vorbesprechung:</i>	Mo, 19.09.2011, 13.15 – 15.00 FRO, U1.306
<i>Termine</i>	Do, 17.11.2011, 08.15 – 17.00, Fr, 18.11.2011, 08.15 – 17.00 FRO, U1.418 / HS 11
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar befasst sich mit den verschiedenen Formen internationaler Finanzkrisen, insbesondere Bankenkrisen, Währungskrisen und Schuldenkrisen. Die thematischen Schwerpunkte bilden Erklärungsansätze für die internationalen Finanzkrisen, welche in der jüngsten Vergangenheit stattgefunden haben, und der Vergleich dieser Finanzkrisen mit früheren Finanzkrisen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Vorlesung Makroökonomie und/oder Vorlesung Internationale Ökonomie
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: aktive Teilnahme (Referat) / 4 schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	roland.hodel@unilu.ch
<i>Material:</i>	wird auf OLAT aufgeschaltet

Literatur

wird bei der Themenvergabe bekannt gegeben.

Konflikte und Bürgerkriege – eine ökonomische Perspektive

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Roland Hodler
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ökonomie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 19.09.2011 FRO, 3.B57
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Inhalt:</i>	Die meisten Nationen haben in den letzten 50 Jahren interne bewaffnete Konflikte erlebt, oftmals mit verheerenden Auswirkungen auf Wirtschaft und Wohlstand. Daher ist es nicht überraschend, dass sich die Ökonomie zunehmend mit Konflikten und Bürgerkriegen befasst. Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete der ökonomischen Literatur zu Konflikten und Bürgerkriegen: (i) die spieltheoretische Analyse von Konflikten, (ii) länderübergreifende ökonometrische Studien über die Ursachen und Folgen von Bürgerkriegen, und (iii) ökonometrische Studien zu Konflikten in einzelnen Ländern.
<i>Voraussetzungen:</i>	Mindestens eine der folgenden Vorlesungen muss vorgängig besucht worden sein: Mikroökonomie, Statistik für Fortgeschrittene oder Einführung in die Ökonometrie.
<i>Lernziele:</i>	1. Die Studierenden verstehen die theoretischen und empirischen Beiträge über mögliche Ursachen und Folgen interner Konflikte und Bürgerkriege. 2. Die Studierenden trainieren die Anwendung mikroökonomischer und ökonometrischer (bzw. statistischer) Methoden.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Schriftliche Arbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	roland.hodler@unilu.ch

Literatur

wird in den ersten Semianrstunden bekanntgegeben.

Organizing Peace – Organization Theory and International Peace Operations

Dozent:	Julian Junk, MA
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	Do, 22.09.2011, 13.15 - 17.00, Do, 13.10.2011, 13.15 - 19.00, Do, 27.10.2011, 13.15 - 19.00, Do, 10.11.2011, 13.15 - 19.00, Do, 24.11.2011, 13.15 - 19.00, Do, 15.12.2011, 13.15 - 19.00 FRO, 4.A05
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<p>This seminar will touch upon the following subfields of political science:</p> <ul style="list-style-type: none"> - International Relations and International Organizations - Organization Theory and Public Administration Research - International Peace Operations, Humanitarian Interventions, International Security Policy - Qualitative and Mixed Research Methods <p>For a long time, scholars neglected international organizations as actors in their own right and as complex and influential bureaucratic structures. This growing complexity went hand in hand with an ever-increasing multitude of tasks assigned to international organizations, especially in the field of peacebuilding and post-conflict reconstruction. In consequence, there was an expansion of administrative tasks and bureaucratic programs, which were necessary to cope with the sheer magnitude of challenges of rebuilding of states and of setting them on a sustainable peaceful track.</p> <p>This seminar investigates into those bureaucratic traits of international organizations at different levels of peace operations: there is the international level, on which international politics in combination with bureaucratic procedures in the UN Secretariat form mandates and institutional designs and are tasked with their later supervision. Then, there is also the implementation level, where various organizations are involved or even created to deal with the mandate's leeway and constraints. On a third level, there is the politics of the host state with the parties that signed a peace agreement. On all levels, bureaucratic procedures are confronted with often conflicting political demands and rapidly changing organizational environments and tasks.</p> <p>The seminar will give an overview of classical theories of organizations and public administrations and aims at transferring key insights to the challenges of international peace operations. It does so, firstly, by introducing into an emerging and dynamic research agenda on international organizations and international public administrations; secondly, by focussing on some theoretical clusters, in particular coordination, organizational learning, leadership, principal-agent models and bureaucratic politics; and, thirdly, by applying them to various policy fields and challenges peace operations are confronted with: financing, planning and setting-up a mission, preparing elections, disarm, demobilize and reintegrate former combatants, and social and economic reform – to name some.</p> <p>The seminar will enable students to develop clear theoretical frameworks and research designs in the fields of study this seminar is touching upon. The seminar will include elements like film sessions, smaller working groups, and role play / advocacy debate.</p> <p>Students are expected to present and discuss the literature and to transform the theoretical literature into case study research designs, which form the basis for a simulation of an academic conference as the last session. On a voluntary basis, these research designs can be expanded into full-fledged</p>
----------------	--

research papers (for another 4 ECTS). In addition, the lecturer will provide introductions into qualitative research methods in general and into case study design (including a session on causal process tracing), qualitative and quantitative content analysis, network analysis, and qualitative comparative analysis (QCA) in particular.

Beyond these theoretical and methodological goals, it is planned to invited one or two diplomats and practitioners to the seminar and to create opportunities for students to interact with them.

Turnus:	14-tägig, ab 22.09.2011
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: mündliche Teilnahme, Referat inkl. Handout, kurzes Research Design / 4 fakultativ: benotete schriftliche Arbeit / 4
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Kontakt:	julian.ljunk@gmail.com

Literatur

(zur freiwilligen Vorbereitung bzw. zum Durchblättern, um einen Eindruck zu gewinnen – einzelne Kapitel werden, zusätzlich zu einigen Journal-Artikeln, Pflichtlektüre im Seminar sein – die gesamte Kursliteratur wird im pdf-Format via OLAT verfügbar sein)

- Allison, Graham and Philip Zelikow (1999): *Essence of Decision. Explaining the Cuban Missile Crisis*. 2nd ed. Longman, New York.
- Barnett, Michael N. and Martha Finnemore (2004): *Rules for the World, International Organizations in Global Politics*. Cornell University Press, Ithaca.
- Diehl, Paul F. (2008): *Peace Operations*. Polity Press, New York.
- Doyle, Michael W. and Nicholas Sambanis (2006): *Making War and Building Peace*. Princeton University Press, Princeton.
- Holohan, Anne (2005): *Networks of Democracy, Lessons from Kosovo for Afghanistan, Iraq, and Beyond*. Stanford University Press, Stanford.
- Junk, Julian, Francesco Mancini, Till Blume and Wolfgang Seibel (Eds.) (2011): *The Management of Peace Operations - Public Administration Meets Peacebuilding*, Lynne Rienner, Boulder (im Erscheinen: Sommer 2011; einzelne Kapitel werden im Sommer in jedem Fall auf OLAT online gestellt).
- Junk, Julian and Till Blume (Eds.) (2011): *Organizing Peace - Organization Theory and Peace Operations (Special Issue of the Journal of Intervention and Statebuilding)*, Sommer, i.E. (im Erscheinen: Sommer 2011; einzelne Kapitel werden im Sommer in jedem Fall auf OLAT online gestellt).
- Simon, Herbert A. (1957): *Administrative Behavior - A Study of Decision-Making Processes in Administrative Organization*. Free Press, New York.

Sicherheit und Staatlichkeit: Legitimationen, Analysen und Kritik

Dozentin:	Dr. phil. Katrin Meyer
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Do, 10.15 - 12.00 , ab 22.09.2011 FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: „Sicherheit“ ist in der Moderne eine zentrale Orientierungskategorie zur Gestaltung politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Verhältnisse im Allgemeinen und von Staatlichkeit im Besonderen. Das Seminar rückt diese Bedeutung der Sicherheit ins Zentrum und zeigt, wie das Verhältnis von Sicherheit und Staat aus politiktheoretischer, philosophischer und sozialwissenschaftlicher Perspektive gefasst werden kann. Das Seminar besteht aus zwei Teilen.

Teil I: Sicherheit und Staatlichkeit aus normativer Perspektive

In der politischen Philosophie erscheint Sicherheit spätestens seit Hobbes als Legitimationsgrundlage des staatlichen Gewaltmonopols. Der normative Primat der Sicherheit wird in liberalen und marxistischen Staatskonzeptionen jedoch relativiert und durch die Orientierung auf Freiheit und Gleichheit ersetzt. Diese Debatten um Sicherheit, Freiheit und Gleichheit als Spannungs- und als Bedingungsverhältnisse strukturieren die Konzeptionen von Staatlichkeit bis heute. Im Seminar werden diese klassischen staatsrechtlichen Positionen ausgehend von Thomas Hobbes rekonstruiert und mit liberalen und (post-)marxistischen Kritiken von John Locke bis Jacques Rancière konfrontiert.

Teil II: Sicherheit als diskursive Figur

In gegenwärtigen sozialwissenschaftlichen und politiktheoretischen Ansätzen wird der normative Blick auf Sicherheit und Staatlichkeit ergänzt durch konstruktivistische und diskurskritische Analysen. Sicherheit erscheint nicht als ein Begriff, der auf objektive Gefährdungslagen hinweist, sondern als eine rhetorische Figur, die spezifische Formen von Staatlichkeit konstruiert. Konzepte der „Securitization“ der Copenhagen School und der „Gouvernementalität“ von Michel Foucault sind dafür richtungsweisend. Aber auch feministische und postkoloniale Theorien zeigen auf, dass der Bezug auf Sicherheit dazu dienen kann, sexistische und rassistische Ordnungen zu reaktualisieren. Im Seminar werden diese aktuellen Debatten anhand ausgewählter Lektüren diskutiert.

Das Seminar soll die Studierenden befähigen, die Bedeutung der Sicherheit für die Legitimation und Konstruktion staatlicher Ordnungen in ihren unterschiedlichen Logiken und Formen erkennen, ideengeschichtlich verorten und kritisch reflektieren zu können.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme , Kurzreferat/ 4 Benotete, schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	katrin.meyer@unibas.ch

Literatur

- Angehrn, Emil: „Das Streben nach Sicherheit. Ein politisch-metaphysisches Problem“, in: Zur Philosophie der Gefühle, hrsg. von Hinrich Fink-Eitel und Georg Lohmann, Frankfurt/Main: Suhrkamp 1993, S. 218-243.
- Conze, Werner: „Sicherheit, Schutz“, in: Otto Brunner, Werner Conze, Reinhard Koselleck (Hg.): Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 5, Stuttgart: Klett-Cotta, 1984, S. 831-862.

- Foucault, Michel: Geschichte der Gouvernementalität. Bd. I: Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Vorlesung am Collège de France 1977-1978. Bd. II: Die Geburt der Biopolitik. Vorlesung am Collège de France, 1978-1979, hrsg. von Michel Sennelart, Frankfurt/Main: Suhrkamp 2004.
- Lipschutz, Ronnie D. (Hg.), On Security, New York: Columbia University Press 1995.
- Münkler, Herfried / Bohlender, Matthias / Meurer, Sabine (Hg.): Handeln unter Risiko. Gestaltungsansätze zwischen Wagnis und Vorsorge, Bielefeld 2010.
- Purtschert, Patricia / Meyer, Katrin / Winter, Yves (Hg.): Gouvernementalität und Sicherheit. Zeitdiagnostische Beiträge im Anschluss an Foucault, Bielefeld: Transcript 2008

International Political Economy

Dozent:	Dr. des. Omar Serrano
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft
Termine:	wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00 , ab 21.09.2011 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt:	<p>The course will provide students with an empirical and theoretical overview of the interactions between politics and economics at the international level. A first part of the course defines international political economy (IPE), and comparatively examines its main schools and theories. In doing so, particular emphasis is paid to key actors such as: states (and the role played by power and hegemony); international institutions (e.g. WTO); and non-state actors (e.g. multinational corporations and NGOs). A second part examines particular aspects of IPE such as: the international monetary system and financial crises; the world trade regime; and development. Challenges to global governance resulting from these issues will receive particular attention.</p> <p>The course is held in English; however, German may also be used in essays and class-participation.</p>
----------------	---

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: regelmässige, aktive Teilnahme (Referat und Kurzaussage) / 4 Benotete, schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	omar.serrano@unilu.ch

Literatur

- Ravenhill, John (Ed.) (2004) *Global Political Economy*, Oxford University Press
- Palan, Ronen (Ed.) (2000) *Global Political Economy: Contemporary Theories*, Routledge
- Gilpin, Robert (2001) *Global Political Economy*, Oxfordshire: Princeton University Press
- Frieden, Jeff and Lake, David (2000) *International Political Economy: Perspectives on Global Power and Wealth*, Bedford/St. Martin's and Routledge

International Migration Governance (Völkerrecht/Politikwissenschaft)

Dozentinnet:	Prof. Dr. Sandra Lavenex / Prof. Dr. Marina Caroni
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft/Recht
Termine:	wöchentlich Di, 10.15 - 12.00 , ab 20.09.2011 FRO, 3.B47
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt:	<p>Control over territory and the composition of the population belong to the last bastions of state sovereignty. Despite intensifying pressure for international solutions for a better "regulation" of international migration, conflicts of interests within states and between countries of origin of migrants and destination countries have hitherto precluded the establishment of an international migration regime. Despite the absence of a coherent encompassing regime, international migration today is shaped by a number of multilateral, (trans-)regional and bilateral treaties and institutions that together form a fragmented, multilayered system of migration governance. Drawing on cooperation theory (political science) and international law, this seminar examines these different layers of migration governance, differentiates between different aspects of migration policy (economic, human rights, development, security...) and the respective logics for cooperation, discusses the different degrees of legalization of existing frameworks (between soft and hard law) and analyses the interplay between bilateral, plurilateral and multilateral as well as soft- versus hard law settings for regulating international migration.</p>
----------------	--

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive mündliche Teilnahme, Gruppenarbeit, Referate / 4 Benotete schriftliche Masterarbeit / 4 RF, Recht: Nichtjuristisches Wahlfach im Master; Bedingung: Referat, pass or fail / 4
Kontakt:	sandra.lavenex@unilu.ch oder marina.caroni@unilu.ch
Material:	wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

International Environmental Law

Dozent:	Prof. Dr. Thilo Marauhn, M.Phil.
Durchführender Fachbereich:	Rechtswissenschaften
Termine:	Do, 10.11.2011, 17.15 - 20.00, Fr, 11.11.2011, 09.15 - 16.00, Sa, 12.11.2011, 09.15 - 12.00, Do, 01.12.2011, 17.15 - 20.00, Fr, 02.12.2011, 09.15 - 16.00, Sa, 03.12.2011, 09.15 - 12.00 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Climate change and loss of biodiversity are among the most serious environmental threats. This course will provide insights into legal instruments addressing these threats. It serves as a general introduction to international environmental law and policy. After exploring the economic, political, and legal concepts relevant to international environmental treaty regimes, these concepts will be applied to specific international environmental problems. The course focuses on the dynamic of treaties, negotiations, and state and non-state actors on the international plane, not on domestic legislation. We will also discuss how to ensure compliance with international environmental law.
Voraussetzungen:	Basic knowledge of international law
Lernziele:	- to understand key concepts of international environmental law - to know important multilateral environmental agreements (MEAs) - to get an idea of how to ensure compliance with MEAs
Umfang:	2 hours a week, 2 blocked courses
Sprache:	Englisch
Prüfungsmodus / Credits:	RF, Recht: Written exam / 6
Kontakt:	thilo.marauhn@doz.unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Gasthörer/innen
Material:	will be made available online

Literatur

- Ulrich Beyerlin/Thilo Marauhn, International Environmental Law, 2011

Further Literature

- Patricia W. Birnie/Alan E. Boyle/Catherine Redgwell, International Law and the Environment, Oxford University Press, Oxford 3rd ed 2009;
- Daniel Bodansky/Jutta Brunnée/Ellen Hey (eds.), The Oxford Handbook of International Environmental Law, Oxford University Press, Oxford 2007;
- Alexandre C. Kiss and Dinah Shelton, International Environmental Law, Transnational Publ., Ardsley, NY, 2004;
- Philippe Sands, Principles of International Environmental Law, Cambridge University Press, Cambridge et al 2nd ed 2003.

Modulübergreifende Veranstaltungen

Kolloquium für Bachelor- und Masterabschlussarbeiten

Dozenten:	Prof. Dr. André Bächtiger/ Prof. Dr. Sandra Lavenex	
Durchführender Fachbereich:	Politikwissenschaft	
Erstes Datum:	Di, 20.09.2011, 15.15 - 17.00	FRO, 4.B56
Terminierung 1:	Fr, 07.10.2011, 08.15 - 12.00, Fr, 14.10.2011, 08.15 - 12.00, Fr, 18.11.2011, 08.15 - 12.00, Fr, 02.12.2011, 08.15 - 12.00	FRO, 4.B54
Studienstufe:	Bachelor Master	
Veranstaltungsart:	Kolloquium	
Inhalt:	Das Kolloquium dient dazu, den Studierenden bei der Vorbereitung von Abschlussarbeiten zu helfen. Dazu präsentieren die Studierenden zu Beginn des Semesters erste Skizzen ihres Projektes zur Abschlussarbeit. Je nach Interesse der Studierenden und Ausrichtung der Arbeiten werden danach wichtige Schritte (z.B. Fallauswahl), Vorgehensweisen und Methoden aus dem Proseminar Methoden wiederholt. Im zweiten Teil des Kolloquiums präsentieren die Studierende ihr bisheriges Vorgehen bei der Abschlussarbeit, ein vollständiges Forschungsdesign und ggfs. vorläufigen Ergebnisse der Arbeit. Zu dieser zweiten Präsentation muss ein schriftlich ausgearbeitetes Forschungsdesign (5-7 Seiten) vorliegen. Das Kolloquium ist für alle Studierenden offen. Eine sporadische Teilnahme zu einzelnen Vorträgen ist grundsätzlich möglich. Diejenigen, die sich in der Vorbereitung zur Abschlussarbeit befinden und eine Leistungsbescheinigung für das Kolloquium erhalten möchten, müssen allerdings an allen Sitzungen teilnehmen, zwei Mal ihr Projekt zur Abschlussarbeit präsentieren und ein vollständiges Exposé für die Abschlussarbeit in schriftlicher Form einreichen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Sprache:	Deutsch	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: zwei Präsentationen sowie schriftliches Forschungsdesign / 4	
Kontakt:	polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch	
Hinweise:	Pflichtlektüre und Seminarmaterialien zugänglich auf Online-Plattform "OLAT"	

Literatur

- Blatter, J., F. Janning and C. Wagemann (2007). *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Forschungskolloquium für MA-Studierende, Doktorierende und Habilitanden

<i>Dozent:</i>	Prof. Dr. Rudolf Stichweh
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Soziologie
<i>Termine:</i>	14-tägig Mi, 15.15 – 17.00, ab 28.09.2011 FRO, 3.B06
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master- und Doktorierendenkolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar ist für Studierende gedacht, die mit Forschungsarbeiten bzw. akademischen Abschlussarbeiten befasst sind (insbesondere Masterarbeiten und Dissertationen) und bietet Gelegenheit zur Vorstellung und Präsentation dieser Arbeiten.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Vorstellen und Präsentieren der Arbeit / 2 Vorstellen und Präsentieren der Masterarbeit / 4
<i>Kontakt:</i>	rudolf.stichweh@unilu.ch oder marta.waser@unilu.ch (Sekretariat)
<i>Hinweise:</i>	Nach Möglichkeit bitte ich um Anmeldung vor Beginn des Semesters.

Modul Forschung-Praxis-Methoden

Methoden ethnologischer Feldforschung

<i>Dozentin</i>	Prof. Dr. Bettina Beer
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	Ethnologie
<i>Termine:</i>	wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 19.09.2011 FRO, 4.B54
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar

Inhalt: Feldforschung ist die zentrale empirische Methode der Ethnologie. Kenntnisse der verwendeten Verfahren und Techniken sind nicht nur zur Planung und Durchführung eigener Forschung Voraussetzung, sondern auch zur Quellenkritik. Nur wer versteht, wie Ethnologen ihre Daten gewinnen, kann die Ergebnisse beurteilen, einordnen und kritisieren. In der Übung sollen alle TeilnehmerInnen praktische Erfahrungen mit verschiedenen Verfahren der Feldforschung gewinnen. An Beispielen wird die Aufnahme, Aufbereitung und Auswertung von Daten geübt. Die Studierenden erproben alle Verfahren jeweils an einander, und lernen dabei die Rolle des Forschers und des Informanten kennen. Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren werden so deutlich und deren Eignung für bestimmte Fragestellungen kann besser eingeschätzt werden. Gleichzeitig werden Daten über Interessen, Probleme und Alltag Luzerner Studierender erhoben. Diese Kenntnisse wiederum können in die Verbesserung der Lehre und des Lehrplans einfließen.

Durchführung: Von Woche zu Woche sind verschiedene praktische Aufgaben zu lösen, deren Ergebnisse am Ende des Semesters zu einer Seminararbeit zusammengestellt werden. Regelmäßige, pünktliche Teilnahme und Durchführung der Aufgaben sind die Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheins. Anmeldungen per E-Mail an Bettina.Beer@unilu.ch. Geben Sie bitte Semesterzahl und Fächerkombination an.

<i>Voraussetzungen:</i>	TeilnehmerInnen studieren in der Masterphase oder höher. Auch Bachelor-Studierende, die eine eigene empirische Arbeit planen, können teilnehmen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	KSF: Aktive Teilnahme / 4
<i>Kontakt:</i>	bettina.beer@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Prüfungsmodus: Durchführung von Übungen und deren Zusammenstellung am Ende des Semesters zu einem Lernportfolio (4 CP). Bitte auf OLAT für den Kurs anmelden und Rückfragen über das Forum stellen. Abonnieren Sie die Benachrichtigungen des Kurs-Forums, dann sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Literatur

- Pflichtlektüre: Bettina Beer (Hg.), 2008: Methoden ethnologischer Feldforschung. (Überarbeitete und erweiterte 2. Auflage). Berlin: Reimer.

Das Buch kann bei Angabe der Lehrveranstaltung vergünstigt mit Hörerschein beim Studiladen gekauft werden.
Weitere Literatur steht im Handapparat der Präsenzbibliothek.

Begleitveranstaltung zum Praktikum im Mastermodul "Forschung-Praxis-Methoden"

Dozent:	Dipl. Soz. Stephan Kirchschrager
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Do, 17.15 - 19.00 , ab 22.09.2011 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Was ist soziologisch interessant an einem empirischen Phänomen? Wie werden aus empirischen Phänomenen soziologische Daten? Wie muss eine Fragestellung aufgebaut sein, damit sie aus den erhobenen Daten soziologisch relevantes Wissen generieren kann? Wie lassen sich adäquate „methodische und theoretische Brillen“ finden, mit deren Hilfe Datenstücke hergestellt, betrachtet und interpretiert werden können? Und schliesslich, wie können durch das „Scharfstellen des Blicks“ im Verlauf des Forschungsprozesses die Beobachtungsinstrumente selber in den Blick geraten und durch diesen wechselseitigen Prozess der Annäherung und Distanzierung neues theoretisches Wissen entstehen? Diese und weitere Fragen werden in dem Seminar insbesondere aus der Perspektive der qualitativen Sozialforschung gestellt und diskutiert. Das Seminar dient der Vorbereitung und Unterstützung studentischer Arbeiten, vor allem der Forschungsarbeiten im Forschungs-Praxis-Modul, wie auch der Vertiefung von Methodenkenntnissen. Die Durchführung einer qualitativen Studie kann im Rahmen einer Seminararbeit praktisch eingeübt werden.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Protokolle) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	stephan.kirchschrager@unilu.ch

Literatur

- Jörg Bergmann (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung – Einleitung und Rahmung. In: Ruth Ayass, Jörg Bergmann (Hrsg.): Qualitative Methoden in der Medienforschung – Ein Überblick. Reinbek: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 13-42.
- Kathleen M. Eisenhardt (1989): Building Theories from Case Study Research. In: The Academy of Management Review, Vol. 14, No. 4. 532-550.
- Stefan Hirschauer, Klaus Amann (1997): Die Befremdung der eignen Kultur. Ein Programm. In: Stefan Hirschauer, Klaus Amann (Hrsg.): Die Befremdung der eigenen Kultur - Zur ethnographischen Herausforderung soziologischer Empirie. Frankfurt am Main: Suhrkamp. 7-52.

Sekundärdatenanalyse in den Sozialwissenschaften: Generationen, Kohorten, Lebensläufe

Dozent	Dr. ès sc. soc. Felix Bühlmann
Durchführender Fachbereich:	Soziologie
Termine:	wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2011 FRO, 3.B58
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar

Inhalt: Dieses Methodenseminar soll den Studierenden vermitteln wie sekundäre Daten genützt werden können um aktuelle Fragen der sozialwissenschaftlichen Forschung zu bearbeiten. Die sekundäre Datenanalyse – also die Nutzung von schon gesammelten und bereitgestellten Daten – hat sich in den letzten Jahren auch in der Schweiz zu einer zentralen Forschungsstrategie entwickelt. Am Beispiel der Generationen- und Lebenslauforschung werden im Seminar die wichtigsten schweizerischen und internationalen Datensätze vorgestellt und gezeigt wie diese fruchtbar für die Forschung verwendet werden können. Um die Verwendung sekundärer Daten einzuüben, führen die Teilnehmenden ein kleines Forschungsprojekt durch und stellen dessen Resultate im Rahmen eines Referates ihren KollegInnen vor. Mögliche Forschungsthemen sind beispielsweise Jugendarbeitslosigkeit, Altersarmut, Generationenkonflikte oder kulturelle Praktiken im Generationenverlauf.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4
Kontakt:	felix.buehlmann@fors.unil.ch

Literatur

- Dale, Angela; Arber, Sara & Procter, Mike (1988). Doing Secondary Analysis. London: Unwin Hyman
- Hakim, Catherine (1982). Secondary Analysis in Social Research. London: Allen and Unwin
- Kiecolt, K. Jill & Nathan, Laura, E. (1985). Secondary Analysis of Survey Data. London: Sage
- Kohli, Martin (2007). Von der Gesellschaftsgeschichte zur Familie. Was leistet das Konzept der Generation? In: Lettke, F. & Lange, A. (Hrsg.) Generationen und Familien. Frankfurt a/M: Suhrkamp
- Perrig-Chiello, Pasqualina; Höpfinger, François & Suter Christian (2008). Generationen – Strukturen und Beziehungen. Generationenbericht Schweiz. Zürich: Seismo

Diskurs und Raum

Dozentin:	Dr. phil. Katharina Manderscheid		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Termine:	wöchentlich	Mi, 15.15 - 17.00, ab 21.09.2011	FRO, 3.B52
Studienstufe:	Master		
Veranstaltungsart:	Masterseminar		

Inhalt: Globalisierungsprozesse, neue Informations- und Kommunikationsmedien, Migrationsbewegungen sowie distanzübergreifende soziale Organisationen stellen die Frage nach Raum als Bedingung von sozialem Austausch auf neue Art und Weise. Der Spatial Turn in den Sozialwissenschaften diskutiert seit etwa zwei Dekaden verschiedene relationale Raumbegriffe, die das hegemoniale territoriale Verständnis von Raum erweitern und ersetzen. In diesem Kontext haben auch verschiedene diskurstheoretische Ansätze an Bedeutung gewonnen. Letztere sollen im Zentrum des Seminars stehen und auf ihre empirische Anwendbarkeit und ihren Erkenntnisgewinn untersucht werden.

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	katharina.manderscheid@unilu.ch
Material:	Syllabus und Literatur werden auf OLAT gestellt.

Literatur

- Glasze, Georg; Mattissek, Annika (Hrsg.) (2009): Handbuch Diskurs und Raum. Theorien und Methoden für die Humangeographie sowie die sozial- und kulturwissenschaftliche Raumforschung. Bielefeld: transkript

Grundlagen und Forschungspraxis der dokumentarischen Methode

Dozentin:	Dr. Anja Mensching		
Durchführender Fachbereich:	Soziologie		
Vorbesprechung:	Fr, 07.10.2011, 14.15 - 16.00		FRO, 3.B57
Termine:	Fr, 21.10.2011, 13.15 - 19.00, Sa, 22.10.2011, 09.15 - 16.00, Fr, 25.11.2011, 13.15 - 19.00, Sa, 26.11.2011, 09.15 - 16.00		FRO, 4.B47

Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar

Inhalt: Das Blockseminar möchte sowohl in die Methodologie der rekonstruktiven Sozialforschung als auch in die Grundlagen und die Forschungspraxis der dokumentarischen Methode (nach Ralf Bohnsack) einführen. Auf Basis dieser Einführung werden die Besonderheiten der Anwendung des Verfahrens im Bereich der Organisationsforschung thematisiert und anhand von Beispielstudien (u.a. zu den Organisationen Polizei, Krankenhaus), die mit unterschiedlichen Erhebungsmethoden arbeiten (Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtungen), mögliche Anwendungsbereiche der dokumentarischen Interpretation erläutert. Als Ausblick werden die Chancen und Grenzen einer dokumentarischen Evaluationsforschung diskutiert, die im Rahmen organisationaler Forschung zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Veranstaltung hat Werkstattcharakter, d.h. die Studierenden werden dazu animiert, die kennen gelernte Methode unmittelbar anhand selbst erhobener empirischer Materialien auszuprobieren und dazu Interpretationsvorlagen zu erarbeiten, die im Rahmen des Seminars diskutiert werden und als Hausarbeit eingereicht werden können.

Voraussetzungen:	Vorkenntnisse qualitativer Forschungsmethoden sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist notwendige Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Sprache:	Deutsch
Prüfungsmodus / Credits:	KSF: Aktive Teilnahme (Referat/Interpretationsvorlage) / 4 Benotete schriftliche Arbeit / 4
Kontakt:	anja.mensching@hsu-hh.de
Hinweise:	Die aktive Seminarteilnahme wird durch die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Übernahme eines Kurzreferates bzw. die Präsentation von Interpretationsergebnissen belegt.

Literatur

Folgende Texte sollen von allen Teilnehmenden in Vorbereitung des Seminars gelesen werden:

zur Vorbereitung des 1. Blocks (21.-22.10.):

- Bohnsack, Ralf (2010), Kap. 3. Dokumentarische Methode. S. 31-68. In: ders., Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich. (8. Auflage):

zur Vorbereitung des 2. Blocks (25.-26.11.):

- Nohl, Arnd-Michael (2009). Die Praxis der dokumentarischen Interpretation von leitfadengestützten Interviews. Ein Beispiel von der formulierenden Interpretation zur sinn genetischen Typenbildung. S. 65-95. In: ders., Interview und dokumentarische Methode. Anleitungen für die Forschungspraxis. 3. Auflage. Wiesbaden: VS.
- Nentwig-Gesemann, Iris (2006). Dokumentarische Evaluationsforschung. S. 159-182. In: Uwe Flick (Hrsg.), Qualitative Evaluationsforschung. Konzepte, Methoden, Umsetzungen. Reinbek: Rowohlt.

Sonderveranstaltungen

Workshop zum Start des Studiengangs

Organisation: Prof. Dr. Sandra Lavenex
Dozierende: Prof. Dr. Rudolf Stichweh / Prof. Dr. Jürg Helbling / Prof. Dr. Roland Hodler / Prof. Dr. Alexander Morowa / Prof. Dr. Sandra Lavenex

Durchführender Fachbereich: Masterstudiengang Weltgesellschaft und Weltpolitik

Termin: Freitag, 30. September, 10.15 – 12.30 h FRO 3.B56

Studienstufe: Master

Veranstaltungsart: Workshop

Inhalt:

Diese Veranstaltung bietet den Auftakt zum Masterstudium. ProfessorInnen der fünf beteiligten wissenschaftlichen Disziplinen stellen in konzisen Referaten überblicksartig ihren fachspezifischen Zugang zu den Themen "Weltpolitik" und "Weltgesellschaft" vor. Dies ermöglicht den Studierenden, sich ein Bild von der interdisziplinären Zusammensetzung des Studiengangs zu machen sowie vom entsprechenden Lehrangebot in der Fächer Ethnologie, Politikwissenschaft, Ökonomie, Rechtswissenschaft und Soziologie. Auf die Vorträge folgt eine Podiumsdiskussion zwischen den fünf ProfessorInnen zu einem aktuellen Thema der Weltpolitik/Weltgesellschaft, anhand derer Synergien und Unterschiede zwischen den Disziplinen verdeutlicht werden.

Die Veranstaltung ist für alle Neustudierenden des MA Weltpolitik und Weltgesellschaft mit Nachdruck empfohlen, fortgeschrittenere Studierende sind auch herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Den Abschluss der Veranstaltung bildet ein informelles Kennenlern-Apéro in der Cafeteria der Universität.

Umfang: 1 halber Tag
Sprache: Deutsch
Kontakt: polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch

Exkursion

studentisch organisierter Workshop/Exkursion des Masterstudiengangs

Organisation: Prof. Dr. Sandra Lavenex

Durchführender Fachbereich: Studierende des Masterstudiengangs Weltgesellschaft und Weltpolitik

Termin: folgt

Studienstufe: Bachelor
Master

Veranstaltungsart: Workshop / eintägige Exkursion (Zielort wird noch bekanntgegeben)

Inhalt: folgt

Umfang: ein Tag (evtl. mit Anreise 2 Tage)
Sprache: Deutsch oder Englisch
Prüfungsmodus / Credits: KSF:
Der Erwerb von 2 Social Credit Points ist möglich.
Die Anforderungen hierfür sind

- mündliche Teilnahme
- das vorherige Einreichen von Fragen zu den einzelnen ReferentInnen (Basisliteratur auf OLAT)
- Abfassung eines 2-3seitigen Essays zum Thema der Veranstaltung auf der Grundlage von zusätzlicher, selbständig recherchierter Literatur (nach dem Workshop abzugeben)

Die Teilnahme ist auch ohne den Erwerb von Social Credit Points möglich.

Kontakt: polsem@unilu.ch oder sandra.lavenex@unilu.ch

